

Beschlussvorlage öffentlich Federführend: 60.2 Abt. Planung Beteiligt: I Bürgermeister II Senator 60 BAUAMT 1 Büro der Bürgerschaft	Nr.	VO/2022/4568 öffentlich
	Datum:	23.11.2022
	Verfasser/-in:	Müller, Swantje Groth, Jan Kayatz, Maike
Bürgergutachten als Grundlage zur Gestaltung der Freiflächen im Bahnhofsumfeld		

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	12.12.2022	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	15.12.2022	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt, dass das Bürgergutachten – als Ergebnis der durchgeführten Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung für die Gestaltung der Freiflächen vor den Bahnhofsgebäuden – als Grundlage für die weitere Planung sowie Aufgabenstellung zur Vergabe der Planungsleistungen dient.

Begründung:

Auf Grundlage der beschlossenen „Handreichung und Leitlinie zur Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohnern der Hansestadt Wismar“, wurde pilothaft mit repräsentativ ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern der Hansestadt Wismar eine vorbereitende Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Die Gestaltung der öffentlichkeitswirksamen, großzügigen Freiflächen zwischen Bahnhof und Bahnhofstraße bis zum ZOB, wurde mit 26 im Zufallsverfahren ausgewählten Bürgerinnen und Bürger an drei Workshoptagen (23. und 24. September sowie 22. Oktober 2022) erarbeitet. Die Ideen, Empfehlungen und Anregungen der Teilnehmenden sind als Ergebnis in Form eines Bürgergutachtens (siehe Anlage) dargestellt.

Das Bürgergutachten soll als Grundlage und Basis der weiteren Planung sowie für die Erstellung einer Aufgabenstellung für das noch zu beauftragende Planungsbüro dienen. Mit Beschluss des Bürgergutachtens, wird die eigentliche Objektplanung zur Freiflächengestaltung nach Vergabe durch ein Planungsbüro erarbeitet. Ein Überblick der darauf aufbauenden Planungsschritte in Form eines Zeitstrahls, ist der beigefügten Präsentation zu entnehmen.

Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung
--	---

	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)



Bürgergutachten

Beteiligungsverfahren

Freiflächenplanung im
Bahnhofsumfeld der
Hansestadt Wismar

Oktober 2022

Herausgeberinnen

Hansestadt Wismar
Der Bürgermeister
Am Markt 1
23966 Wismar

bauamt@wismar.de
03841-251-6001
www.wismar.de

Hochschule Wismar
Fachbereich Bauingenieurwesen, Fachgebiet
Wasserbau und Hydromechanik
Prof. Dr.-Ing. Bärbel Koppe
Philipp-Müller-Straße 14
23966 Wismar
www.hs-wismar.de

Moderation

Markus Birzer
Politik- und Unternehmensberatung
Missundestrasse 14
22769 Hamburg
www.birzer-beratung.de

Städtebauförderung

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB):
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
www.staedtebaufoerderung.info

Projektförderung HWI-PLAN

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Förderkennzeichen: 67DAS155A/B
Laufzeit: März 2019 – April 2023

Unterstützung

Für die Unterstützung bei der Organisation und Durchführung bedanken wir uns bei allen Helferinnen und Helfern der Verwaltung der Hansestadt Wismar, der Hochschule Wismar und dem Moderator Markus Birzer. Wir danken zudem allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die mit großem Elan an dem Beteiligungsworkshop teilgenommen haben.



Inhalt

Danksagung	4
Vorwort	5
Arbeitsaufgabe	6
Methode und Ablauf	6
Ergebnisse	9
Fazit	12
Anhang 1: Protokoll zum Workshoptag am 23.9.2022	13
Anhang 2: Protokoll zum Workshoptag am 24.9.2022	25
Anhang 3: Protokoll zum Workshoptag am 22.10.2022	55

Danksagung

Das vorliegende Bürgergutachten ist das Ergebnis der engagierten Arbeit von Bürgerinnen und Bürgern der Hansestadt Wismar. Besonderer Dank für Ihre konstruktive und intensive Zusammenarbeit geht an:

Reiner Dieckmann | Gerda Levold | Maximilian Singer | Dirk Reppin | Johannes Ferner | Claudia Große | Jutta Heth | Cornelia Tänzer | Virginia Marmetschke | Erik Spangenberg | Grit Hannemann | Loyda Zogaib | Ihor Briushynin | Thomas Dahlke | Gudrun Puschert | Torsten Tasler | Peter Dost | Uwe-Erich Glävke | Mandy Schmudlach | Johannes Westfahl | Razan Shikha | Riad Alasafin | Gudrun Henneberg | Claudia Lingner | Ramona Peitsch | Madlen Köbcke



Experten-Team

Als Expertinnen und Experten sowie als Organisatorinnen und Organisatoren wirkten seitens der Verwaltung der Hansestadt Wismar mit:

Nadine Domschat-Jahnke | Jan Groth | Maike Kayatz | Ivonne Zwick | Torsten Lange | Swantje Müller | Beate Prante | Cornelia Mahnel | Peter Rittemann | Marco Trunk | Norbert Wiaterek

Als Expertin und Experten sowie als Organisatorin und Organisatoren wirkten seitens der Hochschule Wismar mit:

Prof. Dr.-Ing. Bärbel Koppe | Dr. Jörn von Elsenau | Damian Lürbke

Moderation

Als externer Moderator unterstützte Herr Markus Birzer den Beteiligungsprozess.

Vorwort

Im Rahmen des von der Hansestadt Wismar und der Hochschule Wismar bearbeiteten und vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz geförderten Projekts 'Klimawandelangepasste kommunale Infrastrukturplanung in der Hansestadt Wismar – HWI-PLAN', hat die Hansestadt Wismar ein frühzeitiges Beteiligungsverfahren zur 'Freiflächengestaltung im Bahnhofsumfeld' durchgeführt. Das Verfahren basiert auf der durch die Bürgerschaft beschlossenen „Handreichung und Leitlinie zur Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohnern der Hansestadt Wismar“.

Insgesamt 26 im Zufallsverfahren aus allen Stadtteilen ausgewählte Bürgerinnen und Bürger haben an drei Workshoptagen - am 23. und 24. September sowie am 22. Oktober 2022 - ihre Ideen, Empfehlungen, Anregungen und Fragen zur Gestaltung der Freiflächen im Bahnhofsumfeld erarbeitet und formuliert. Die Ergebnisse sind in diesem Gutachten zusammengefasst.

Arbeitsaufgabe

Die großzügige, unbebaute Freifläche zwischen den Bahnhofsgebäuden, der Bahnhofstraße und dem Zentralen Omnibus Bahnhof ZOB ist ein verkehrlicher Dreh- und Angelpunkt für viele Bürgerinnen und Bürger sowie Touristen und Reisende. Von hier aus haben die Besucher die Möglichkeit zum Hafen, in die Altstadt oder zum Lindengarten zu flanieren. Für ein Höchstmaß an Aufenthaltsqualität in dem neu zu planenden Gebiet, sammelten die Teilnehmenden ihre Ideen und Gedanken zur Gestaltung der Flächen. In der Ideenfindung wurden die folgenden Themengebiete vorrangig thematisiert: Begrünung, Aufenthalt und Freizeit, Sicherheit und Ausstattung sowie Klima.



Methode und Ablauf

Nachdem die 26 Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit den Expertinnen und Experten sowie dem externen Moderator am ersten Tag bei einem Beteiligungsspaziergang die zu gestaltenden Flächen im Bahnhofsumfeld begutachtet hatten, folgte an den darauffolgenden Tagen die Gruppenarbeit. Aus den 26 Teilnehmenden wurden in zufälliger Zusammenstellung vier Kleingruppen



pen gebildet. Die Gruppen arbeiteten an den vier Thementischen, die reihum von den einzelnen Gruppen besucht wurden (Beteiligungsmethode „World-Café“):

- Begrünung,
- Aufenthalt und Freizeit,
- Sicherheit und Ausstattung sowie
- Klima.

Die einzelnen Tische waren mit einer beschreibbaren „Tischdecke“ ausgestattet, auf der die Ideen und Anregungen notiert wurden.



Von den Helferinnen und Helfern wurden die Ideen auf Moderationskarten übertragen und an Pinnwänden den einzelnen Themen zugeordnet. Hieraus wählten die Teilnehmenden die von ihnen persönlich favorisierten Ideen aus. Anschließend wurden in neu gemischten vier Kleingruppen die favorisierten Ideen grafisch auf der Freifläche verteilt. Im Ergebnis entstanden somit vier erste Konzeptideen zur Gestaltung der Freiflächen.

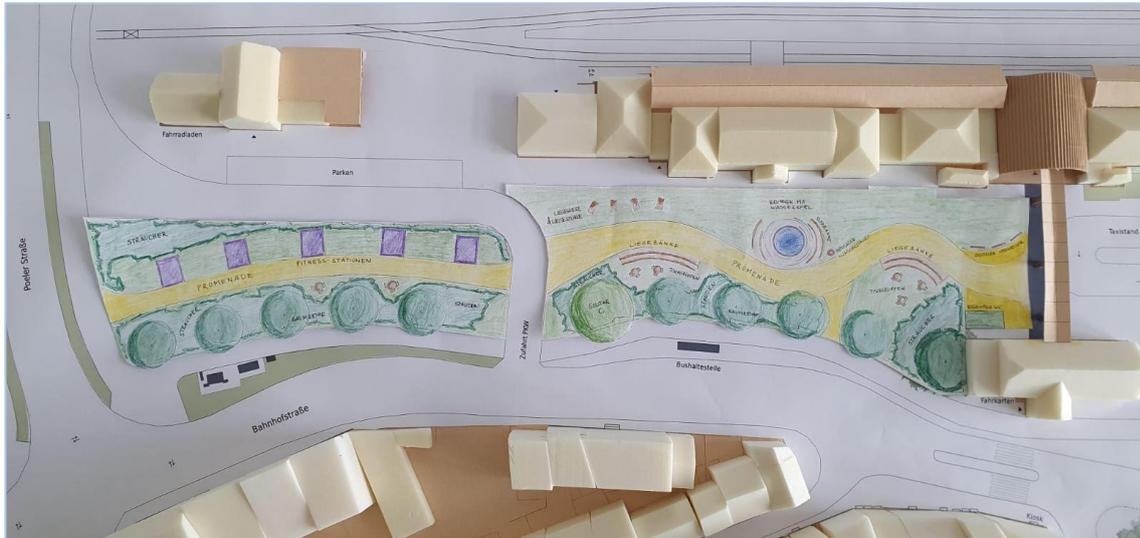
Im Anschluss daran kürten die Teilnehmenden die besten Einzelideen und das beste Konzept durch Verteilung von Klebepunkten.

In Vorbereitung auf den dritten Beteiligungstag übertrug die Verwaltung der Hansestadt Wismar die mit den höchsten Punktzahlen versehenen Maßnahmen in vier maßstabsgerechte Entwurfsskizzen. Die Konzepte erhielten die Überschriften:

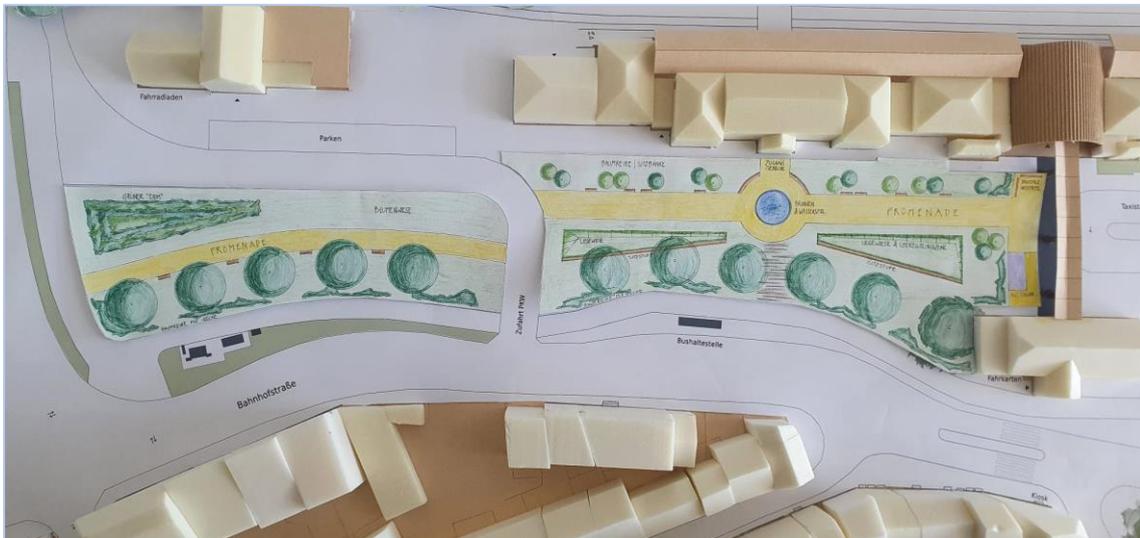
Alles im Fluss



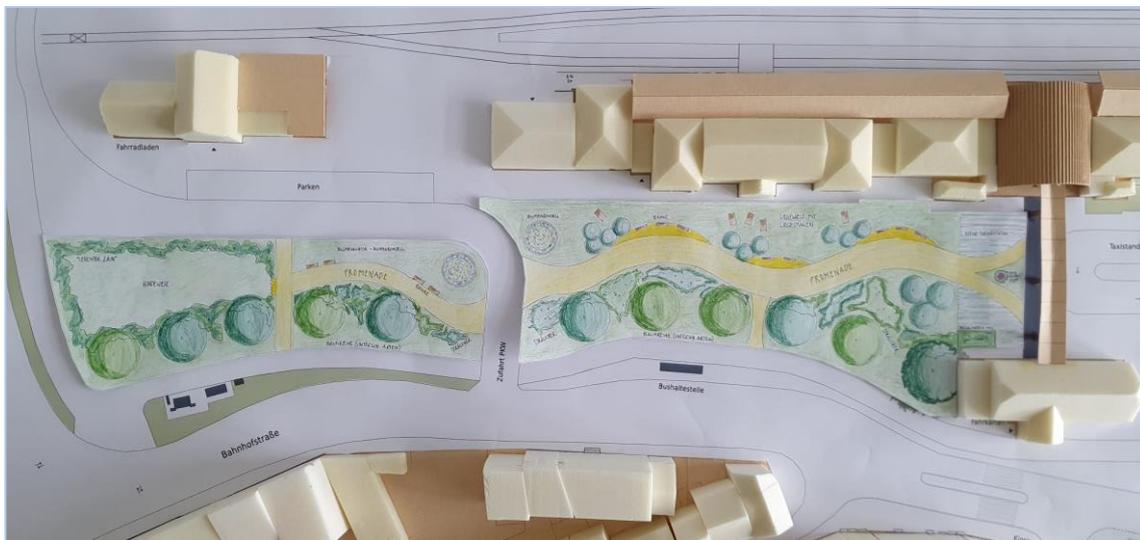
Beisammensein im Grünen



Grüner Klimaschutz



Grüne Artenvielfalt



Ergebnisse



Am dritten Beteiligungstag wurden wiederum vier neu zusammengesetzte Kleingruppen gebildet, die nach der Beteiligungsmethode des „World-Café“ die Vor- und Nachteile der vier zusammengestellten Konzepte ermittelten. Nach Durchlauf der vier Konzepttische stellten jeweils von den Gruppen ausgewählte Teilnehmende die Arbeitsergebnisse kurz vor. Im Anschluss daran wurde per Handzeichen das Beste der vier Konzepte gekürt: **Grüner Klimaschutz**.

Anschließend bepunkteten die Teilnehmenden Ihre fünf besten Einzelideen durch Verteilung von Klebepunkten auf den Konzepten.

In den folgenden Tabellen ist eine Rangfolge der Punktevergabe zu den Einzelmaßnahmen der einzelnen Konzepte aufgelistet. Es sind lediglich Einzelmaßnahmen aufgeführt, die mindestens einen Punkt erhielten.

Einzelmaßnahmen des Konzepts „Alles im Fluss“	Punktzahl
WC begrünt	3
Wasserlauf	1
Bücherschrank	1
Infotafel	1

Einzelmaßnahmen des Konzepts „Beisammensein im Grünen“	Punktzahl
Unterschiedliche Sitzmöglichkeiten	9
Fitnesspfad	9
Sitzterrassen	3
Sträucher & Stauden	3
Digitaler Wegweiser	3
Geschwungener Weg	2
Markanter Solitärbaum	1

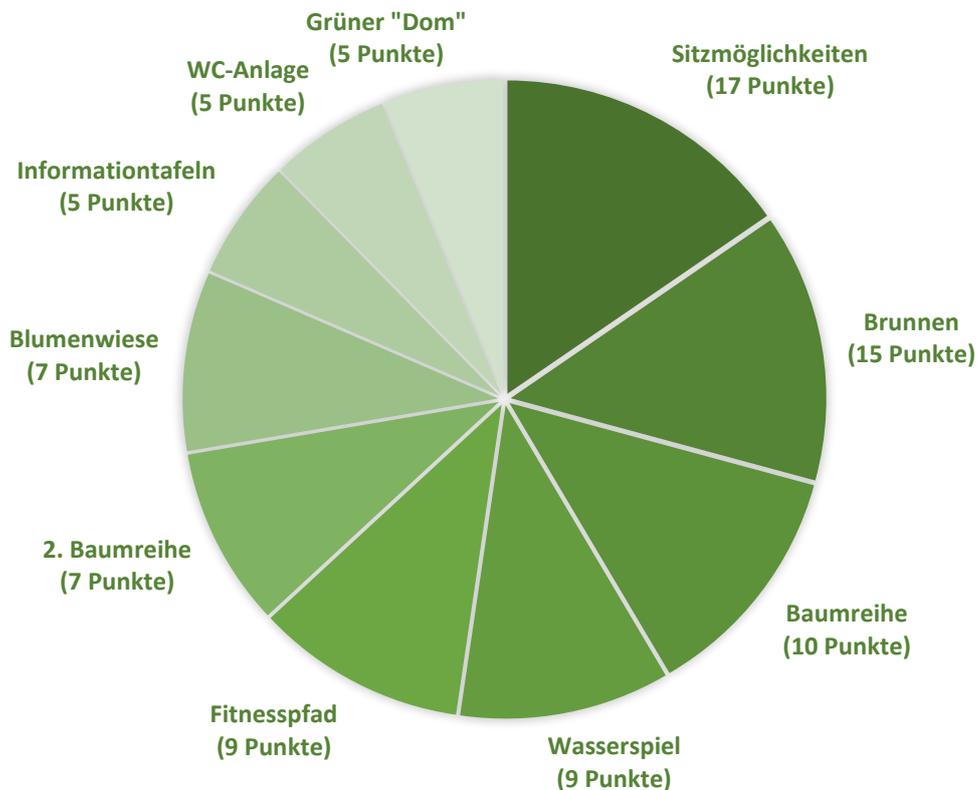
Einzelmaßnahmen des Konzepts „Grüne Artenvielfalt“	Punktzahl
2. Baumreihe	5
Sitzen im Grünen	5
Blumenwiese	2
WC begrünt	2
Geschwungener Weg	1
Baumreihe unterschiedliche Arten	1
Sträucher	1

Einzelmaßnahmen des Konzepts „Grüner Klimaschutz“	Punktzahl
Brunnen	15
Baumreihe mit Hecke	9
Wasserspiel	9
Bepflanzter „Dom“	5
Blumenwiese	5
Regenrückhaltung	3
2. Baumreihe	2
WC solar	1
Digitaler Infopoint	1

Aufgrund der teilweise ähnlichen oder sogar identischen Einzelmaßnahmen bei den Konzepten sind die Mehrfachnennungen bei einigen Einzelmaßnahmen aufzusummieren. Im Folgenden sind sämtliche Einzelmaßnahmen mit mindestens einem Punkt entsprechend der erreichten, teilweise aufsummierten Punktzahl aufgelistet.

Einzelmaßnahmen	Gesamtpunktzahl
Sitzmöglichkeiten (im Grünen und terrassiert)	17
Brunnen	15
Baumreihe (mit Hecke und verschiedenen Arten)	10
Fitnesspfad	9
Wasserspiel	9
2. Baumreihe	7
Blumenwiese	7
WC (begrünt und solar)	5
Infotafel (digital und analog)	5
Bepflanzter „Dom“	5
Sträucher	4
Geschwungener Weg	3
Regenrückhaltung	3
Wasserlauf	1
Bücherschrank	1
Markanter Solitärbaum	1

Die final mit den höchsten Punktzahlen versehenen Maßnahmen (mindestens 5 Klebepunkte) sind in nachfolgender Grafik zusammengefasst:



Die in der Grafik aufgeführten Maßnahmen werden nachstehend erläutert:

- Die Teilnehmenden wünschen sich unterschiedliche Sitzmöglichkeiten im Grünen, zum Teil auch in Form von Sitzterrassen zwischen der Platzfläche und der Bahnofsstraße.
- Angeregt wird außerdem ein Brunnen als zentraler Bereich auf der großen Fläche vor den Bahnofsgebäuden.
- Die Teilnehmenden favorisieren eine Baumreihe mit integrierter Heckenpflanzung parallel entlang der Bahnofsstraße.
- Gewünscht sind Wasserspielelemente sowie ein Trinkbrunnen.
- Auf der kleinen Fläche stellen sich die Teilnehmenden einen Fitnesspfad mit Sportgeräten vor.
- Gewünscht ist eine zweite lockere Baumreihe, die parallel zwischen der Platzfläche und den Bahnofsgebäuden verläuft.
- Die Teilnehmenden regen an, auf unbefestigten Flächen eine Blumenwiese anzupflanzen.
- An geeigneten Stellen wünschen sich die Teilnehmenden Informationstafeln in digitaler und/oder analoger Form bspw. für einen Stadtplan, ein Wegeleitsystem oder zur Erläuterung historischer Hintergrundinformation zum Bahnhof.

- Gewünscht ist eine WC-Anlage, die begrünt und/oder mit Solar betrieben wird.
- Auf der kleinen Fläche wünschen sich die Teilnehmenden einen bepflanzten „Dom“, bspw. in Form von unterschiedlich hoch angeordneten Gehölzen.

Fazit

Die in den Workshops erarbeiteten Ideen waren vielfältig und spannend. Das Engagement der Teilnehmenden ist mit großem Dank zu würdigen - vor allem unter Berücksichtigung, dass diese Form der frühzeitigen und umfangreichen Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern erstmals in einer Planung der Hansestadt Wismar durchgeführt wurde. Die positive Stimmung und die Freude daran, als Bürgerinnen und Bürger Ihre Stadt mitgestalten zu können, zeigt sich in den Ergebnissen dieses Verfahrens deutlich. Auch die Zusammenarbeit mit den Expertinnen und Experten an den Tischen wurde durch die Teilnehmenden als sehr gut und hilfreich eingeschätzt.

Alle Details zum zeitlichen Ablauf des Beteiligungsverfahrens, zur Erarbeitung der Zwischenschritte und zur Darstellung der Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung sind den Protokollen im Anhang zu entnehmen.

Für die weitere Planung werden die zusammengetragenen Ideen und Anregungen als Grundlage dienen. Die Umsetzbarkeit der einzelnen Maßnahmen ist in diesen Schritten durch die Verwaltung und das noch zu beauftragende Planungsbüro zu prüfen und die Planungen sind zu detaillieren.



Ein großes Dankeschön für die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit an den drei Wochentagen gilt den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Hochschule Wismar und der Verwaltung der Hansestadt Wismar.

Anhang 1

Protokoll zum Workshoptag am 23.9.2022

Beteiligungsworkshop „Freiflächenplanung im Bahnhofsumfeld“



Protokoll

zum 23. September 2022

Einführung & Spaziergang

Herausgeberinnen

Hansestadt Wismar
Der Bürgermeister
Am Markt 1
23966 Wismar

bauamt@wismar.de
03841-251-6001
www.wismar.de

Hochschule Wismar
Fachbereich Bauingenieurwesen, Fachgebiet
Wasserbau und Hydromechanik
Prof. Dr.-Ing. Bärbel Koppe
Philipp-Müller-Straße 14
23966 Wismar
www.hs-wismar.de

Moderation

Markus Birzer
Politik- und Unternehmensberatung
Missundestrasse 14
22769 Hamburg
www.birzer-beratung.de

Städtebauförderung

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB):
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
www.staedtebaufoerderung.info

Projektförderung HWI-PLAN

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Förderkennzeichen: 67DAS155A/B
Laufzeit: März 2019 – April 2023

Unterstützung

Für die Unterstützung bei der Organisation und Durchführung bedanken wir uns bei allen Helferinnen und Helfern der Verwaltung der Hansestadt Wismar, der Hochschule Wismar und dem Moderator Markus Birzer. Wir danken zudem allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die mit großem Elan an dem Beteiligungsworkshop teilgenommen haben.



Inhalt

Überblick	17
Tagesordnung.....	17
Begrüßung und Einleitung.....	18
Hintergründe zum Projekt.....	18
Beteiligungsspaziergang.....	19
Ereignisse.....	21
Anhang	22

Überblick

Datum	23. September 2022
Zeit	15:30 – 18:00 Uhr
Ort	Bürgerschaftssaal und Freifläche
Organisation	Hansestadt Wismar Hochschule Wismar
Moderation	Markus Birzer
Organisatorinnen und Organisatoren	<ul style="list-style-type: none"> – Nadine Domschat-Jahnke – Jan Groth – Maike Kayatz – Prof. Dr.-Ing. Bärbel Koppe – Torsten Lange – Damian Lürbke – Cornelia Mahnel – Swantje Müller – Beate Prante – Dr. Jörn von Elsenau – Ivonne Zwick
Teilnehmeranzahl	26 Einwohnerinnen und Einwohner 11 Organisatorinnen und Organisatoren

Tagesordnung

Einlass der Beteiligten

Begrüßung

Michael Berkahn, Senator der Hansestadt Wismar

Begrüßung und Einleitung

Markus Birzer, Politik- und Unternehmensberatung Markus Birzer, Hamburg

Hintergründe zum Projekt

Nadine Domschat-Jahnke, Leiterin Bauamt der Hansestadt Wismar

Dr. Jörn von Elsenau, Wissenschaftliche Bearbeitung "HWI-PLAN", Hochschule Wismar

Fragen und Antworten

Gemeinsamer Spaziergang zur Freifläche

Beteiligungsspaziergang

- Station 1: Die historische Entwicklung
- Station 2: Die emotionale Ebene
- Station 3: Fakten und Rahmenbedingungen
- Station 4: Erste Ideen für die Freifläche

Begrüßung und Einleitung

Nach der Begrüßung von Herrn Senator Berkahn führte der Moderator Herr Birzer die Beteiligten in den Workshop ein. Anstelle einer Vorstellungsrunde führte Herr Birzer ein sogenanntes "Aufstehsoziogramm" durch, bei dem sich diejenigen erheben sollten, auf die eine gestellte Frage zutrifft bzw. wenn sie diese mit "Ja" beantworten können.

Ergebnis des Aufstehsoziogramms

- | | |
|--|--|
| 1. Wer wurde zur Beteiligung ausgewählt? | Alle Beteiligte |
| 2. Wer wurde nicht ausgewählt? | Angehörige der Stadtverwaltung und Mitarbeiter im Projekt HWI-PLAN der Hochschule Wismar |
| 3. Wer ist im Bereich Architektur tätig? | 3 Beteiligte |
| 4. Wer ist Nachbar/-in der Fläche? | Niemand |
| 5. Wer ist in Wismar geboren? | 14 Anwesende |
| 6. Wer nutzt den Bahnhof regelmäßig? | Keine Angabe |



Hintergründe zum Projekt

Bevor alle Anwesenden zur Besichtigung der Freifläche aufbrachen, stellten die Bauamtsleiterin Nadine Domschat-Jahnke und Dr. Jörn von Elsenau, Projektbearbeiter HWI-PLAN an der Hochschule Wismar, die Hintergründe des Projekts vor. Die Präsentation dazu befindet sich im Anhang.

Anschließend hatten die Beteiligten Gelegenheit, ihre drängendsten Bedenken und Wünsche zu äußern und Fragen zu stellen, die von Expertinnen und Experten beantwortet wurden.

Fragerunde

- | | |
|--|--|
| 1. Warum überhaupt bebauen? | Brachland wäre unschön und die Innerstädtische Fläche könnte keiner Nutzung zugeführt werden |
| 2. Finanzieller Rahmen? | Ca. 500.000 EUR; diese Summe soll jedoch im Rahmen der Beteiligung keine Rolle spielen |
| 3. Bahnhof Sanierung? | Hoffentlich durch Bahn |
| 4. Toiletten? | Aktuell nicht vorhanden |
| 5. Beleuchtung? | Aufgabe der Stadt |
| 6. Wie stark sind die Höhenversprünge? | Sie werden im weiteren Planungsprozess noch geprüft und ggf. an den Entwurf angepasst |

Beteiligungsspaziergang

Nach Begrüßung und Einleitung in das Beteiligungsverfahren im Bürgerschaftssaal ging die Gruppe gemeinsam über den Lindengarten zum Projektgebiet, um sich vor Ort ein Bild machen zu können. Der Beteiligungsspaziergang wurde am Bahnhofsvorplatz eingeläutet. Dort erhielten die Teilnehmenden an einer ersten Station Informationen zur historischen Entwicklung der Fläche. Zu diesem Zweck hatten die Organisatorinnen und Organisatoren großformatige Plakate mit Archivfotos der Fläche vorbereitet, auf denen die ehemalige Bebauung und Bepflanzung zu sehen war.



Vom Bahnhofsvorplatz aus ging die Gruppe entlang der Fläche bis zur Durchgangsstraße, welche die Freifläche in zwei kleinere Flächen unterteilt. Dort wurden die Teilnehmenden gebeten, die emotionale Wirkung der Fläche auf sie selbst zu benennen. Die Äußerungen wurden auf Karteikärtchen notiert und an eine vor Ort platzierte Stellwand geheftet. Danach umrundete die Gruppe gemeinsam die zweite an den Zentralen Omnibusbahnhof ZOB grenzende

Fläche. Am Ende der Umrundung wurden den Beteiligten an Station 3 die Fakten und Rahmenbedingungen zur Fläche nähergebracht, unter anderem, welcher Bereich der Deutschen Bahn gehört oder auch welche Klimawandelparameter auf der Fläche vorherrschen. Die Teilnehmenden waren in aufgelockerter Stimmung und es kam zu anregenden Diskussionen und Gesprächen.



Am selben Ort hatten die Beteiligten dann die Gelegenheit, an Station 4 ihre ersten Ideen für die Freifläche zu äußern. Wie an Station 2 wurden die Ideen auf Karteikärtchen festgehalten und ebenfalls an der Stellwand befestigt. Es kam zu einer lebhaften Teilnahme, bei der auch Bedenken bezüglich der möglichen Abgrenzung zur vorbeiführenden Bahnhofstraße und der zukünftigen Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn aufkamen.



Ergebnisse von Station 2 und Station 4¹

Station 2: Die emotionale Ebene

- Kahl
- Leer
- Leblos
- „Schandfleck“
- Hässlich
- Eingeengt
- Großzügig
- Laut
- Trostlos
- Fremd
- „Nichts Schönes“

Station 4: Erste Ideen für die Freifläche

- Kein Parkhaus!
- Lärmschutz, Ruhepol
- Beschattung Fußweg
- Baumreihe an Straße
- Grünes Gartenband, Essen anpflanzen
- Tauschstation für Bücher (z.B.: Taxirufstation)
- Identität, Wahrzeichen
- Holzskulptur
- Hunde
- WC
- Wasser(spiel)
- Blumenwiese, Rosen
- Kunst
- Trinkwasser
- Büsche
- Farbgestaltung
- Sportgeräte
- Wegweiser, (Interaktive) Karte
- Behindertengerecht
- Sitzen
- Lichtstreifen
- Name für Fläche
- Märkte
- Solar



Die Teilnehmenden wurden vom Moderator gebeten, mit ihren Familien, Nachbarinnen und Nachbarn sowie Freunden und Bekannten über die Fläche zu sprechen, um gegebenenfalls weitere Ideen aus diesem Kreis einzubringen.

Ereignisse

Während des Beteiligungsspaziergang gesellte sich eine Anwohnerin der Freifläche zur Beteiligungsrunde und brachte sich aus Interesse ein.

¹ Die reinen Erläuterungen durch die Expertinnen und Experten an Station 1 (Historische Entwicklung) und Station 3 (Fakten und Rahmenbedingungen) hatten keine protokollierbaren Ergebnisse zur Folge.

Anhang: Präsentation am 23.9.2022



Workshop „Freiflächennutzung im Bahnhofsumfeld“

Freitag, 23. September 2022

- 15:30 Uhr Begrüßung und Einführung zum Projekt
Michael Berkahn, Dezernat für Bauwesen und kommunale Betriebe
Markus Birzer, Moderator
Nadine Domschat-Jahnke, Bauamt der Hansestadt Wismar
Dr. Jörn von Elsenau, "HWI-PLAN", Hochschule Wismar
- 16:45 Uhr Beteiligungsspaziergang mit verschiedenen Stationen an und auf dem Gelände
- 18:00 Uhr Ende des ersten Tages

Samstag, 24. September 2022

- 10:00 Uhr Begrüßung und Einleitung
- 10:30 Uhr World-Café | Beste Praktiken | Kleingruppenarbeit
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 13:00 Uhr Präsentation der Kleingruppenarbeit | Bewertung
- 14:00 Uhr Ende des zweiten Tages

Workshop „Freiflächennutzung im Bahnhofsumfeld“



3

Workshop „Freiflächennutzung im Bahnhofsumfeld“

Hintergrund

Zusammenarbeit der Hansestadt Wismar und der Hochschule Wismar im Rahmen des Projekts „HWI-PLAN“

Ziel des Projekts: Klimawandelangepasste kommunale Infrastrukturplanung in der Hansestadt Wismar

Inhalt des Projekts: Einbeziehung klimawandelangepasster Beteiligungsformate in die kommunale Planung und Erprobung ausgewählter Beteiligungsformate

Erkenntnis aus der Zusammenarbeit
Frühzeitige Bürger/-innenbeteiligung ist notwendig!

4

Workshop „Freiflächennutzung im Bahnhofsumfeld“

Hintergrund

Grundlage der Beteiligung: Leitlinie der Hansestadt Wismar

Ziel der Beteiligung: Sammlung von Ideen für die Nutzung und Gestaltung der Freifläche im Bahnhofsumfeld

Gezielte Auswahl der Freifläche für weitgehende Ideenfreiheit

Zufällige Auswahl der Bürger/-innen für größtmögliche Heterogenität

Befragung von Nutzer:innen des Bahnhofs und des ZOB in Vorbereitung auf die Beteiligung

5

Workshop „Freiflächennutzung im Bahnhofsumfeld“

Nächster Workshop

Samstag, 22.10.2022

10:00 – 14:00 Uhr

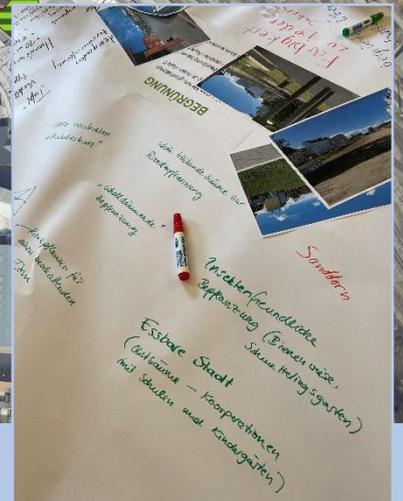
6

Anhang 2

Protokoll zum Workshoptag am 24.9.2022

Beteiligungsworkshop

„Freiflächenplanung im Bahnhofsumfeld“



Protokoll

zum 24. September 2022

Kleingruppenarbeit

Herausgeberinnen

Hansestadt Wismar
Der Bürgermeister
Am Markt 1
23966 Wismar

bauamt@wismar.de
03841-251-6001
www.wismar.de

Hochschule Wismar
Fachbereich Bauingenieurwesen, Fachgebiet
Wasserbau und Hydromechanik
Prof. Dr.-Ing. Bärbel Koppe
Philipp-Müller-Straße 14
23966 Wismar
www.hs-wismar.de

Moderation

Markus Birzer
Politik- und Unternehmensberatung
Missundestrasse 14
22769 Hamburg
www.birzer-beratung.de

Städtebauförderung

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB):

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
www.staedtebaufoerderung.info

Projektförderung HWI-PLAN

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Förderkennzeichen: 67DAS155A/B
Laufzeit: März 2019 – April 2023

Unterstützung

Für die Unterstützung bei der Organisation und Durchführung bedanken wir uns bei allen Helferinnen und Helfern der Verwaltung der Hansestadt Wismar, der Hochschule Wismar und dem Moderator Markus Birzer. Wir danken zudem allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die mit großem Elan an dem Beteiligungsworkshop teilgenommen haben.



Inhalt

Überblick	29
Tagesordnung.....	29
Zusammenfassung der Ergebnisse des Vortages	30
Erläuterungen zur Beteiligungsmethode World Café	30
Durchführung des World Cafés	31
Vorstellung der Ergebnisse der Nutzerbefragung.....	35
Kaffeepause und Beste Praktiken	35
Kleingruppenarbeit.....	36
Präsentation der Ergebnisse durch die Sprecher/-innen.....	37
Bewertung der besten Gesamtkonzepte und Einzelideen.....	37
Präsentation des Ergebnis durch Auszählung	38
Offene Fragen und Antworten	40
Ereignisse.....	41
Anhang 1.....	42
Anhang 2.....	45
Anhang 3.....	53

Überblick

Datum	24. September 2022
Zeit	10:00 – 14:00 Uhr
Ort	Bürgerschaftssaal
Organisation	Hansestadt Wismar Hochschule Wismar
Moderation	Markus Birzer
Organisatorinnen und Organisatoren	<ul style="list-style-type: none"> – Nadine Domschat-Jahnke – Jan Groth – Maike Kayatz – Prof. Dr.-Ing. Bärbel Koppe – Torsten Lange – Damian Lürbke – Swantje Müller – Beate Prante – Peter Rittemann – Dr. Jörn von Elsenau – Ivonne Zwick
Teilnehmeranzahl	26 Einwohnerinnen und Einwohner 11 Organisatorinnen und Organisatoren

Tagesordnung

Begrüßung und Einleitung

Markus Birzer, Politik- und Unternehmensberatung Markus Birzer, Hamburg

Zusammenfassung der Ergebnisse des Vortages

Markus Birzer, Politik- und Unternehmensberatung Markus Birzer, Hamburg

Erläuterungen zur Beteiligungsmethode World Café

Durchführung des World Cafés

Vorstellung der Ergebnisse der Nutzerbefragung

Kaffeepause und Beste Praktiken

Vorstellung der Ergebnisse der Nutzerbefragung

Dr. Jörn von Elsenau, Projektmanager für "HWI-PLAN", Hochschule Wismar

Kleingruppenarbeit

Mittagessen

Präsentation der Ergebnisse durch die Sprecher/-innen

Bewertung der besten Gesamtkonzepte und Einzelideen

Präsentation des Ergebnis durch Auszählung

Offene Fragen und Antworten

Verabschiedung

Zusammenfassung der Ergebnisse des Vortages

Die gesammelten Ideen vom Vortag wurden vom Moderator Herrn Birzer zusammengefasst und Oberthemen zugeordnet. Die Ergebnisse dieser Zuordnung wurden von ihm erläutert und waren Ausgangspunkt für die Zusammenarbeit während des nachfolgenden World Cafés.



Erläuterungen zur Beteiligungsmethode World Café

Der Moderator erläuterte den Beteiligten die Idee und den Ablauf des World Cafés. Im Rahmen des World Cafés arbeiten die Beteiligten in festen Gruppen an vier verschiedenen Thementischen. Die Themen sind farblich gekennzeichnet und umfassen Begrünung (grün), Aufenthalt und Freizeit (gelb), Sicherheit und Ausstattung (rot) sowie Klima (blau) (vgl. Präsentation in Anhang 1). Die Kleingruppen haben pro Tisch 15 Minuten Zeit anhand der Themen Ideen zur Flächennutzung und -gestaltung auszutauschen und festzuhalten. Zu letzterem stehen ihnen Stifte und eine beschreibbare Tischauflage zur Verfügung. Nach Ablauf der 15 Minuten wechseln die festen Kleingruppen die Tische, sodass jede und jeder Beteiligte jeweils einmal an jedem Thementisch Ideen entwickeln kann. An jedem Tisch sitzen Experten und Expertinnen zu den jeweiligen Themen und unterstützen die Beteiligten, indem sie Rahmenbedingungen und Spezifika vorgeben.

Durchführung des World Cafés

Die Beteiligten wurden gebeten, sich entsprechend ihrer vorherigen farblichen Zuordnung auf den Namenskärtchen an den Thementischen zusammzusetzen. Gemeinsam mit den Expertinnen und Experten erarbeiteten die World-Café-Gruppen mannigfaltige Nutzungs- und Gestaltungsideen, die auf den Tischauflagen niedergeschrieben wurden. Die Beteiligten brachten Ideen von Freunden und Familien ein, griffen die Ideen anderer Mitbeteiligten auf und arbeiteten engagiert und interessiert in den Gruppen zusammen. Die Tischaufzeichnungen befinden sich in Anhang 2.



Parallel hierzu notierten die Organisatorinnen und Organisatoren die einzelnen Idee auf Moderationskärtchen, um diese an der zentralen Stellwand anzuheften, an der bereits die am Vortag gesammelten und vom Moderator geordneten Ideen festgehalten waren.





Gesammelte Ideen auf den zentralen Ideentafeln

Übergeordnetes

- Kein Parkplatz
- Auch für Bewohner
- Altersübergreifend
- Lärmschutz
- Entschleunigung
- Barrierefreiheit
- Zugang barrierefrei
- Ein Platz für Alle (behindertengerecht)
- Rücksichtnahme & Entspannung
- Für Reisende & Einwohner
- Grundbedürfnisse für Reisende
- Organische Linienführung
- Farbigkeit zu jeder Jahreszeit
- Fortsetzung Lindenpark
- Pflege - Wildschweine
- Verbindung von Freizeit und Ruhe

Klimaschutz & Klimawandelanpassung

- Ungiftige Pflanzen
- Wiese (bienenfreundliche Arten)
- Grüner Sichtschutz
- Filterelemente für/ gegen Abgase
- Insektenfreundliche Bepflanzung
- Zierbusch
- Dachbegrünung
- Licht mit Solarplatten
- Solarbeleuchtung
- Solar
- Solarlampen als Wegeleitung
- Solarbetriebene Sportgeräte (Fitness)
- Wetterstation und Infos zu Klimaschutz
- Infosäule Auswirkung auf Wasserstand der Ostsee zu Abschmelzen Grönlandeis
- Rosengarten
- Eiche als Solitär (Verbindung)

- Möglichkeiten Flohmärkte, keine Parkplätze
- Name?
- Name aus Nutzung
- Bestandsgebäude mit Licht-Show beleuchten
- Keine Zäune
- Aufenthalt
- Ausreichend Sitzmöglichkeit
- Identifikation mit der Stadt
- Ruheoase mit Wohlfühlcharakter

Sicherheit

- Vandalismusvorbeugung Videoüberwachung
- Abends Beleuchtung
- Windschutz
- Keine uneinsehbaren Ecken
- Keine versteckten Pinkelecken
- Überwachung (Sicherheit)

Service

- WLAN Hotspot
- Ladestation fürs Handy
- Kiosk mit recyceltem Warenangebot
- Infotafel „typische Ostseevegetation“
- Wegweiser
- Tor zur Stadt, Nachnutzung der ehemaligen Taxisäule, grün
- Begrüßungsworte (Tor zur Stadt)
- Wegeleitsystem „Willkommenszentrum“
- Unterirdische Entsorgung
- Toilette
- Toilette DB
- Mülleimer
- Mülleimer für Zigaretten
- Möglichkeiten zur Fahrradreparatur
- Fahrradluftpumpe
- Leuchten in altem Design als Verbindung zur Altstadt
- Bodenbeleuchtung
- Warme Beleuchtung

- Duftpflanzen
- Blumensäulen - auch für Kräuter
- Steingärten
- Ungiftige Pflanzen
- Entsiegeln
- Klimawandelangepasste Begrünung, heimische Arten
- Sanddorn
- Hochbeete
- Verkehrsgarten
- Bepflanzte Gefäße (Skulpturen)
- Platanen
- Regenwasser auffangen
- Rankbepflanzung
- Keine Bodenversiegelung – Schwammstadt
- Versickerungsfähige Wege
- Wenig bis keine Bodenversiegelung
- Gewundener Weg
- Lehrpfad Bäume
- Windschutz
- Windschutz Hauptwindrichtung beachten
- Energieneutrale Fläche
- Teich mit Seerosen Springbrunnen
- Wandelgang begrünt
- Große Bäume (Schatten)
- Große Bäume Schallschutz + Beschattung
- Blumeninsel
- Kleine Rosengarten
- Duftpflanzen Kräuter
- Hochbeete Kräuter, essbare Stadt
- Kirschbäume (wie am Katersteig)
- Rosen als Kletterpflanze (Schatten)
- Büsche
- Grüne Oase + Licht
- Essbare Stadt
- Pflegeleichtes Grün (Steingärten)
- Parkähnlicher Bereich
- Beschattung Fußweg
- Buchenhecke (Sichtschutz)
- Nachhaltigkeit
- Gute Luft

- Ladestation e-Bike
- Interaktive Karten - Veranstaltungen
- Spender für Hundbeutel
- Begrünte Sitzmöglichkeiten
- Sitzbänke & Liegen
- Picknicktische
- Liegen
- Informationen über HWI, QR-Code international, Galerie
- Miniaturabbildung Wismar
- Tastsystem & QR-Codes
- Hologramm-Station
- Trinkbrunnen
- Wasserspender
- Telefonzelle Bücherregal
- Lesecke

Verkehr

- Wasserstraße Geschwindigkeitsanzeige 30er Zone
- Verbindung zw. beiden Flächen Sicherheit
- Für Fahrräder gesperrte Fläche
- Autofreie Zone, kein durchgehender Verkehr, Konflikt: Fahrräder - Fußgänger
- Park/ Gelände darf nicht als Abkürzung für Radfahrer, Bahnhof - Poeler Str. geeignet sein
- Geschwindigkeitsmesser mit Solar
- Radfahrer Fußgänger
- Im Park Verbot für Fahrradfahrer
- Sichere Straßenüberquerung
- Aufpflasterung als Verbindung zw. Flächen
- Verkehrsberuhigung 30/50 km/h

Kunst

- Böschung mit bewässerten Steinplatten
- Ostseemaler
- Langsame Wasserspiele über Steine
- Identifikation - Wasser (Springbrunnen)
- Wasserspiel
- Sprudelndes Wasser

- Lebende Zäune
- Grünes Band - Statement für Ankommende
- Viel Grün
- Baumreihe
- Schattenspendender „grüner Dom“
- Schmetterlinge
- Baumreihe groß, Schutz, Ruhepol, Verbindung Bus - Bahn
- Begrünter Dom (Schattenspende)
- Blumensäulen mit Bienenfreundlichen Pflanzen
- Einheimische Arten

Aktivität

- Versetzte Steine zum Spielen
- Hundennutzung trennen von Hauptnutzung
- Hundefläche eingezäunt
- Hundewiese 10m x 10m (eingezäunt)
- Bedenken Hunde
- Eingezäunte Grünfläche (Hunde)
- Großes Schachbrett
- Wikinger-Schach Spielbrett
- Turn- + Sportgeräte
- Trimm-Dich-Pfad
- Spielen/ Turnen für Erwachsene
- Turnmöglichkeiten
- Kletter-, Turn-, Sportgeräte 12+ Jahre
- Fitnessgeräte, die Strom erzeugen - Handy laden + Springbrunnen
- Sinneswege mit verschiedenen Stationen
- Weg mit verschiedenen Materialien (Sinnespfad)

Vorstellung der Ergebnisse der Nutzerbefragung

Nach Beendigung des World Cafés stellte Herr Dr. Jörn von Elsenau die Ergebnisse der im Vorfeld des Beteiligungsworkshops durchgeführten Nutzerbefragung am Bahnhof und Busbahnhof (ZOB) vor. Die Präsentation dazu befindet sich in Anhang 3. Die Ergebnisse sollten den Beteiligten bei der darauffolgenden Kleingruppenarbeit einen Anhaltspunkt darüber geben, wie lange Nutzerinnen und Nutzer aktuell am Bahnhof verweilen und mit welchen Verkehrsmitteln sie den Bahnhof erreichen bzw. verlassen.

Kaffeepause und Beste Praktiken

Während der anschließenden Kaffeepause konnten sich die Beteiligten in einer dafür eingerichteten Info-Ecke zu 'Beste Praktiken' zu den vier Oberthemen Begrünung, Aufenthalt und Freizeit, Sicherheit und Ausstattung sowie Klima informieren. Beste Praktiken sind „vorbildliche und nachahmenswerte Gestaltungen, Ausführungen, Lösungen oder Verfahrensweisen, die sich im Rahmen rechtlicher Vorgaben am besten zur Zielerreichung eignen.“² Anhand von ausgesuchten Fotos und wurden Beste Praktiken vorgestellt.



Zudem bat der Moderator die Beteiligten, die Kaffeepause dazu zu nutzen, die für sie fünf bis sieben besten Ideen von der Ideentafel zu notieren. Diese Auswahl sollte für die anschließende Kleingruppenarbeit die Grundlage zur Erstellung von ersten Entwürfen bzw. Konzepten für die Freifläche dienen.

² Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (2009a): Österreichische Arbeitsschutzstrategie 2007-2012: Begriffsbestimmung - Best Practice mit klärenden Kriterien, Stand: Feb. 2009. Wien: BMASK. Online verfügbar unter: http://www.arbeitsinspektion.gv.at/NR/rdonlyres/F89FDF7A-BFDF-49EA-9561-CC2C416EC783/0/Begriffsbestimmung_BestPractice.pdf

Kleingruppenarbeit

Die Beteiligten wurden für die Kleingruppenarbeit neu zusammengesetzt, sodass sich neue Gruppengefüge ergeben konnten. Die Beteiligten wurden gebeten, in der kommenden Stunde die besten Ideen auf einer stilisierten Karte der Freifläche zu verorten. Dazu sollten sie die von jedem zuvor ausgesuchten fünf bis sieben Ideen in der Gruppe diskutieren. Die Stimmung an den Tischen war aufgelockert, aber konzentriert. Die Teilnehmenden zeigten spielerischen Ehrgeiz und Respekt voreinander. Nach erfolgreicher interner Abstimmung sollten die besten Ideen mit einer Nummer versehen und die dazugehörige Nummer auf der Karte notiert und somit auch örtlich platziert werden. Aus der Ideenverortung auf der Karte ergab sich so ein erster Entwurf bzw. ein erstes Konzept der Freiflächennutzung- und -gestaltung. So entstanden vier Konzepte, pro Tisch ein Konzept.



Präsentation der Ergebnisse durch die Sprecher/-innen

Nach dem Mittagessen präsentierten die jeweils im Vorfeld in den Kleingruppen gewählten Sprecherinnen und Sprecher die am jeweiligen Tisch erarbeiteten Ergebnisse. Sie stellten an den Stellwänden ihre Konzepte vor, indem sie auf die einzelnen Ideen und deren Verortung auf der Karte eingingen. Es zeigte sich, dass zwischen den Kleingruppen Einigkeit herrschte bei der Umsetzung folgender Punkte:

- Fitnessgeräte
- Baumreihe an der Straße mit Sitzstufen (Abtreppung des Geländes)
- Element Wasser
- Geschwungene Wegeführung



Bewertung der besten Gesamtkonzepte und Einzelideen

Die Beteiligten sollten nun – ausgestattet mit Klebepunkten – zum einen die aus ihrer Sicht besten Konzepte und zum anderen die aus ihrer Sicht besten Einzelideen bewerten. Jeder Beteiligte erhielt fünf Klebepunkte. Ein Klebepunkt hatte jeder für ein ausgewähltes Konzept zu vergeben und bis zu drei Klebepunkte konnte jeder für eine einzelne Idee vergeben. Für die Bewertung standen den Beteiligten alle Einzelideen zu Verfügung, unabhängig davon, ob sie auf der zentralen Ideentafel oder an den tischeigenen Ideentafeln zu finden waren.



Präsentation des Ergebnis durch Auszählung

Nach Abschluss der Bewertung wurden die Punkte ausgezählt. So konnte festgestellt werden, welches Konzept die meisten Punkte erhalten hatte. Das von der Kleingruppe Blau entworfene Konzept erhielt die meisten Punkte.



Kleingruppe Blau	Punktzahl
Offene Baumreihe mit Sitzterrassen	15
Leseschiff/Bücherzelle	3
Wasserspiel mit wellenförmiger Bank	5
Infopoint „Willkommensbereich“	3
Fitnesspfad/ Sinnespfad	6
Hochbeete in Studentenfild	3
Toilettenhaus (Dach begrünt, Solar)	1
Bienenwiese	1
Wasserpumpe	2
Undefiniert/Gesamtkonzept	16
Gesamtpunktzahl	55

Kleingruppe Rot Punktzahl

Fitnessgeräte	6
Baumreihe z.B. Eiche	4
Tische + Liegebänke	2
Wasserspiele + Brunnen	9
Warme Beleuchtung	1
WC	4
Digitaler Wegweiser	2
Infosäule Wasserstand	0
Undefiniert/ Gesamtkonzept	5
Gesamtpunktzahl	33





Kleingruppe Grün	Punktzahl
Wasserspiele/Trinkwasserbrunnen	7
Vielfältige Sitzmöglichkeiten + beschattet + Abfallbehälter	3
Baumreihe mit durchbrochener Hecke	8
Digitale Infotafeln/Solarbeleuchtung	4
WC (Solar)	5
Grüner Dom	2
Fahrräder auf dem Weg an der Straße (Fahrradfreie Flächen, Roller auch)	0
Fortführung des Parks Lindengarten, Bepflanzung - Großbäume	1
Gesamtpunktzahl	30

Kleingruppe Gelb	Punktzahl
Rosenfläche mit Blumenrondell	1
Schwedenkopf-Skulptur	4
Sträucher	0
Sitzmöglichkeiten beschattet (+ Müllentsorgung)	2
Hundewiese eingezäunt/Agility 20x20	1
Weg (beleuchtet)	0
Baumallee Arboretum	0
Öffentliche Toilettenanlage	1
Luftpumpe für Fahrrad	0
Undefiniert/ Gesamtkonzept	6
Gesamtpunktzahl	15



Offene Fragen und Antworten

Bevor die Beteiligten verabschiedet wurden, wurde ihnen noch Raum für offene Fragen und Antworten gegeben. Es wurde die Frage gestellt, was passiert, wenn die Deutsche Bahn nicht an den aktuellen Umbauplänen partizipieren würde, aber später ihre Gebäude hinter der Freifläche sanieren wolle. Die Frage zielte darauf ab, inwieweit die dann umgebaute Freifläche als Zugangsweg für schwere Baumaschinen genutzt werden darf. Herr Groth und Frau Domschat-Jahnke versicherten, dass in einem solchen Fall die bereits fertig gestellte Fläche nicht mehr angetastet werden darf und die Deutsche Bahn andere Zugangswege finden müsse. Zudem sei aus anderen Bauprojekten bekannt, dass bereits die Intention der Stadt ein Bauprojekt voranzutreiben für alle Anwohner/-innen und Nachbar/-innen den Anreiz zur Kooperation wecke.

Frau Domschat-Jahnke dankte abschließend allen an der Beteiligung mitwirkenden Bürgerinnen und Bürgern sowie den Organisatorinnen und Organisatoren von der Stadtverwaltung und der Hochschule Wismar sowie dem Moderator Herrn Birzer für die Vorbereitung und Umsetzung der bisherigen Workshoptage.



Ereignisse

Am Tisch „Sicherheit & Ausstattung“ entstanden teilweise Zweifel, welche Maßnahmen ohne aktive Mitarbeit der Deutschen Bahn -als direkter Nachbar der Freifläche – möglich und lohnenswert seien. Dieser Konfliktpunkt hält die Beteiligten aber nicht vom konstruktiven Arbeiten ab.

Anhang 1: Präsentation am 24.9.2022



Workshop „Freiflächennutzung im Bahnhofsumfeld“

Freitag, 23. September 2022

- 15:30 Uhr Begrüßung und Einführung zum Projekt
Michael Berkahn, Dezernat für Bauwesen und kommunale Betriebe
Markus Birzer, Moderator
Nadine Domschat-Jahnke, Bauamt der Hansestadt Wismar
Dr. Jörn von Elsenau, "HWI-PLAN", Hochschule Wismar
- 16:45 Uhr Beteiligungsspaziergang mit verschiedenen Stationen an und auf dem Gelände
- 18:00 Uhr Ende des ersten Tages

Samstag, 24. September 2022

- 10:00 Uhr Begrüßung und Einleitung
- 10:30 Uhr World-Café | Beste Praktiken | Kleingruppenarbeit
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 13:00 Uhr Präsentation der Kleingruppenarbeit | Bewertung
- 14:00 Uhr Ende des zweiten Tages

2

Workshop „Freiflächennutzung im Bahnhofsumfeld“

Themen des World Café

Begrünung

Aufenthalt und Freizeit

Sicherheit und Ausstattung

Klima

3

Workshop „Freiflächennutzung im Bahnhofsumfeld“

Arbeit in Kleingruppen

Wählen Sie bitte die für Sie **5** besten/interessantesten Ideen aus.

Wählen Sie bitte die Rollen (Moderator*in, Zeitnehmer*in, Sprecher*in).

Lesen Sie bitte die einzelnen Ideenkarten vor (Sprecher*in).

Wählen Sie bitte gemeinsam die Ideen aus, die Sie am besten finden.

Verorten Sie bitte die Ideen auf der Karte.

8

Workshop „Freiflächennutzung im Bahnhofsumfeld“

**Vielen Dank für Ihre
Mitarbeit und Unterstützung**

9

Workshop „Freiflächennutzung im Bahnhofsumfeld“

Nächster Workshop
Samstag, 22.10.2022
10:00 – 14:00 Uhr

10

Anhang 2: Tischaufzeichnungen

Begrünung

- Klimaresistente Baumarten bzw. Pflanzenwahl
- Duftpflanzen
- Dachbegrünung
- Bepflanzte Gefäße (Skulptur)
- Weidendom
- Platanen(?)
- Staudenbepflanzung
- Grüner Sichtschutz entlang Arkadengang
- Insektenfreundliche Bepflanzung (Bienenwiese, Schmetterlingsgarten)
- Sanddorn
- Essbare Stadt (Obstbäume - Kooperationen mit Schulen und Kindergärten)
- Pflege -> Wildschweine
- Blumensäulen, auch für Kräuter und Hochbeete
- Sinneswege mit verschiedenen Materialien
- QR-Code/ Galerie
- Geschwungene Wege
- Grüner Dom
- Wasserspiel
- Trinkbrunnen
- So wenig Versiegelung wie möglich
- Schulgarten (Pflege)
- Begrünte Überdachung
- Schatten
- Regenschutz
- Farbige zu jeder Jahreszeit
- Begrünte Sitzelemente
- Blumen, Beete
- Grüne Ruhezone abweigend vom Hauptweg
- Verkehrsgarten
- Grünes Leitsystem
- Organische Linienführungswege
- Versickerungsfähige Wege
- Wiese (Bienen)
- Straßenbäume
- Mittelgroße Bäume (Kugelahorn)
- Arboretum Lehrpfad Bäume
- Beschattung durch Grün
- Steingarten terrassenförmig
- Tafel Vorstellung typ. Ostseevegetation
- Transparente Bepflanzung: keine dunklen Ecken, keine uneinnehmbaren Orte
- (Sicherheit, Dreckecken)
- Unterschiedliche Bepflanzungsebenen
- Ungiftige Bepflanzung
- Unterschiedliche Pflanzenqualitäten (Bäume in verschiedenen Altersstufen pflanzen)
- Rosengarten (im kleinen Teil)

- Grün über das ganze Jahr
- Schattenbereiche der Bäume, Kronenform?
- Essbare Stadt, Konflikt Fallobst, Wespen!
- Zierbuchs, Form der Sehenswürdigkeiten der Stadt (Schwedenköpfe)
- Lebende Zäune zur Abgrenzung zur Schräge (Haus)
- Keine versteckten „Pinkelecken“
- Rankpflanzen für einen beschattenden Dom
- „Schalldämmende“ Bepflanzung
- Schön blühende Bäume zur Randbepflanzung
- Lindengarten Fortsetzung, Großbäume Linden etc.
- Eiche als Solitär
- Ginkgo (duftarm)

Aufenthalt und Freizeit

- Fahrradfreie Zone -> Ausstellungsmöglichkeiten im Randgebiet
- Blumeninsel
- Bänke
- Bänke wellenförmig durch den Park
- Kleine Fläche als Rosengarten mit Kiosk
- Bücherschrank, optional „Bücherschiff“, Kajüte als Bücherschrank + Sitzmöglichkeiten + Wasserelemente und thematische Bepflanzung
- Gewundene Wege
- Für Reisende und Einwohner
- Bänke + Liegen + Tische
- Ruhe + Aktivität
- Sport-Elemente wie z.B. Klimmzugstangen
- Skizze: Sitzbänke in Wellenform, Lesecke, Leseschiff, Wasser, Steinweg
- Wenig bis keine Bodenversiegelung
- Altersübergreifend
- Ladestationen für Handy (ggf. mit Bezahlung)
- „Hologrammstation“ o.ä. zwecks Vorstellung Sehenswürdigkeiten
- Nicht nur Sitzmöglichkeiten, sondern auch „Liegesitze“ zum sonnen + entspannen
- Sinneswege mit verschiedenen Stationen
- „Picknick“ Tische, Sitzmöglichkeiten
- „Großgrün“
- Nicht geradlinige Anordnung
- Hundeplatz 20x20
- Wasserspiel
- Verbindung von Freizeit und Ruhegruppen
- Skizze: Heimische Pflanzen, Insekten!!, Bänke, Tisch/ Abstellfläche, Wasser
- Kunstelemente
- Holzskulpturen (HWI-identisch)
- Kleine Brücken
- Große Schachbrettanlage
- Versetzte Steine zum spielen
- Verengte Fahrbahn Auto mit Hindernis
- Zu wenig Bänke
- Beleuchtung
- Fahrradreparatur
- Fahrradluftpumpe
- Die Kinder möchten Buch lesen
- WLAN Hotspot
- Trinkwasserbrunnen
- Bänke als Treppe an Baumseite
- „Galerie“ (Bilder) mit QR mit Angeboten
- Grüner Dom
- Fläche für Radfahrer gesperrt (Ruhe)
- Mülleimer (Zigaretten)
- Hundekot-Beutel-Spender
- Wegweiser Ladestation E-Bike
- Gewundene Wege

- Rasenfläche mit Blumenrondell
- Toilette
- Bäume (Japan. Kirsche)
- Kranich-Fuchs-Skulptur?
- Überwachung (Sicherheit)
- Verbindende Wirkung zur Stadt
- Ort der städt. Identität
- Tor zur Stadt
- Infotafeln
- Flächen f. Büchermarkt(?)
- Flohmarkt
- Kleine Feste
- Aufstellung von Skulpturen
- Klimawirksame Grünflächen
- Verschattung
- Terrassenförmige Gestaltung mit integrierten Grünflächen

Sicherheit und Ausstattung

- Wasserstraße Geschwindigkeitskontrolle (30er Zone)
- Wegebeleuchtung (Solar + hübsch)
- Park/ Gelände darf nicht als Abkürzung für Fahrradfahrer Bahnhof - Poeler Str. geeignet sein (Wegegestaltung)
- Videoüberwachung (Minimum Attrappe)
- Vandalismusvorbeugung
- Keine Zäune
- Erhöhte Sicherheit durch Terrassen zur Straße hin
- Feuerwehrzuwegung - Rettungsdienst - Drehleiterstellplatz (historisches Bahngelände)
- Keine uneinsehbaren Ecken
- Im Park Fahrverbot für Fahrräder!
- Spender für Hundekotbeutel
- Liegen
- Unterirdische Entsorgungsanlagen (Grüner Park)
- Orientierung
- Wasserspender
- WLAN!
- Galerie(?) QR Code international
- An Baumreihe Treppe zum Sitzen geschwungen
- Geschwungener Weg - Material barrierefrei - unattraktiv für Fahrradfahrer gestalten
- Interaktive Karte mehrsprachig
- Warme Beleuchtung - verschiedene Leuchtmittel
- Keine komplett „toten Winkel“
- Sicht
- Unterschiedliche Untergründe
- Toilette - DB?!
- Videoüberwachung
- Telefonzelle Bücherregal
- Fitnessgeräte
- Tastgarten
- Toilette
- Wasserspiel
- Baumreihe
- Autofreie Zone - kein durchfahrender Verkehr - viele Gestaltungsmöglichkeiten
- Konflikt Fahrradfahrer - Fußgänger
- Lampen Solar als Wegbegleitung
- Bänke, liegende Bänke
- Digitale Wegweiser (QR Code)
- Baumreihe (japanische Kirsche)
- Wildwiesen oder Sträucher für Bienen, Schmetterlinge, Insekten
- Solarbetriebene Beleuchtung
- Toiletten
- Bänke (maritime Form)
- Aufpflasterung als Verbindungsfunktion zwischen beiden Flächen
- Fitnessgeräte
- Wasserstand
- Picknicktische

- Toilette
- Wasserspiel/ Brunnen
- Infotaster/ digitale Wegweiser
- Eiche als Verbindung
- Warme Beleuchtung
- Liegen
- Solarbetriebene Beleuchtung
- Gute Luft
- WLAN-Hotspot
- Verbindung zw. Beiden Flächen der Sicherheit
- Info Wismar (Skizze)
- Radfahrer & Fußgänger?
- Begrünte Überdachung
- Liegen
- Wasserspiel
- Baumallee
- Wegebeleuchtung
- Mülleimer für Zigaretten

Klima

- Insektenhotels
- Teich mit Seerosen
- Springbrunnen (Schlosscharakter vor altem Bhf. Gebäude)
- Solarbetriebener Springbrunnen
- Wasserspiele (Solar)
- Böschung mit bewässerten Steinplatten
- Eine grüne + bunte Willkommensoase
- Viel Grün + Blumen + Wasserspiele
- Viele Sitzgelegenheiten in Form von Wellen
- Toilettenhaus begrünt
- Keine Fahrräder direkt auf diesen Flächen
- Beleuchtung der Wege solar
- Sicherer Übergang zu der zweiten Fläche
- Essbare Stadt
- Sitzplätze
- Brunnen für Menschen & Tiere
- Baumreihe
- Sinneswege mit verschiedenen Materialien
- Bücheroase
- Bepflanzter schattenspendender Dom
- Ruheoase
- Wasserspiele
- Bepflanzung an klimatische Bedingungen anpassen + insektenfreundlich
- Zur Kreuzung hin eingezäunte Hundefreifläche
- Sportgeräte für Erwachsene
- Klimawandelangepasste Begrünung (Dürrestress)
- Einheimische Arten - aber auch angepasste nichtheimische Arten
- Große Bäume - Schallschutz & Beschattung - aber keine Obstbäume (Pflegebedarf, Wildschweine)
- Schwammstadt + Wasserreservoir
- Fitnessgeräte stromerzeugend
- Wege stromerzeugend
- Wetterstation & Infos zu Klimawandel & Klimaschutz digital
- Energieneutrale Fläche
- Beschattete Sitzecken!
- Immissionsschutz
- Hauptwindrichtung beachten, Windschutz
- Rankgitterbepflanzung - Schatten
- Wenig Versiegelung - Schwammstadt
- Solarbetriebene Beleuchtung
- Fitnessgeräte die Strom erzeugen - Kombination für Handy laden & Springbrunnen
- Kiosk mit recyclebaren Waren Angebot
- Regenwasser auffangen
- Beete, Blumensäulen mit bienenfreundliche Pflanzen
- „Duftpflanzen“ Kräuter
- Wandelgang begrünt/ berankt
- Pflegeleichte Begrünung

- Lärmschutz
- Grüne Oase + Licht
- Wasser
- Baumreihe
- Ruhezone
- Infopunkt
- Entsiegeln - Wertboden
- Verwendung nachhaltiger Materialien, Wiederverwendung
- Entsiegelte Wege
- Bäume unterschiedlichen Alters und Arten
- Filterelemente für/ gegen Abgase/ Immissionen
- Speicher für Storm
- Urban Gardening (Hochbeete)
- Beleuchtung über Solarerzeugung und LED
- Gewundene Wege - unattraktiv für Radfahrer
- Zugang barrierefrei
- Bienen-/ Insektenfreundliche Bepflanzung
- Hochbeete - Urban Gardening
- Klimaneutrale Fläche!
- Solarbetriebene Wasserspiele
- Langsame Wasserspiele über Steine
- Infosäule mit Anzeige Wasserstand, Auswirkung Klimawandel auf Wasserstand der Ostsee (z.B. Abschmelzen Grönlandeis)
- Kostenlos Handy und Laptop laden mittels selbst erzeugtem Strom

Anhang 3: Ergebnisse der Nutzerbefragung

Workshop „Freiflächennutzung im Bahnhofsumfeld“

Nutzerbefragung



Durchführung vom 8. Juni bis 8. Juli 2022

Teilnahme über Onlinefragebogen

Vor-Ort-Befragung an drei Tagen am Bahnhof und am ZOB

Insgesamt 386 Teilnehmer/-innen

1

Workshop „Freiflächennutzung im Bahnhofsumfeld“

Nutzerbefragung - Ergebnisse

Nutzung des Bahnhofs/ZOB pro Woche

0 mal	35 %	1 mal	25 %	2-4 mal	18 %	5-7 mal	18 %
-------	------	-------	------	---------	------	---------	------

Warte- und Umsteigezeit

bis 10 Min	48 %	10 - 30 Min	44 %	ab 30 Min	8 %
------------	------	-------------	------	-----------	-----

2

Workshop „Freiflächennutzung im Bahnhofsumfeld“

Nutzerbefragung - Ergebnisse

Verkehrsmittel hin zum Bahnhof/ZOB



Verkehrsmittel weg vom Bahnhof/ZOB



3

Workshop „Freiflächennutzung im Bahnhofsumfeld“

Nutzerbefragung - Ergebnisse

Alter



Reisegrund



4

Anhang 3

Protokoll zum Workshoptag am 22.10.2022

Beteiligungsworkshop „Freiflächenplanung im Bahnhofsumfeld“



Protokoll

zum 22. Oktober 2022

Ergebnisfindung

Herausgeberinnen

Hansestadt Wismar
Der Bürgermeister
Am Markt 1
23966 Wismar

bauamt@wismar.de
03841-251-6001
www.wismar.de

Hochschule Wismar
Fachbereich Bauingenieurwesen, Fachgebiet
Wasserbau und Hydromechanik
Prof. Dr.-Ing. Bärbel Koppe
Philipp-Müller-Straße 14
23966 Wismar
www.hs-wismar.de

Moderation

Markus Birzer
Politik- und Unternehmensberatung
Missundestrasse 14
22769 Hamburg
www.birzer-beratung.de

Städtebauförderung

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB):
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
www.staedtebaufoerderung.info

Projektförderung HWI-PLAN

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Förderkennzeichen: 67DAS155A/B
Laufzeit: März 2019 – April 2023

Unterstützung

Für die Unterstützung bei der Organisation und Durchführung bedanken wir uns bei allen Helferinnen und Helfern der Verwaltung der Hansestadt Wismar, der Hochschule Wismar und dem Moderator Markus Birzer. Wir danken zudem allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die mit großem Elan an dem Beteiligungsworkshop teilgenommen haben.



Inhalt

Überblick	59
Tagesordnung.....	59
Einleitung.....	60
Präsentation und Erklärung der Konzepte	60
World-Café: Vor- und Nachteile der Konzepte: Runde 1	61
World-Café: Vor- und Nachteile der Konzepte: Runden 2-4.....	62
Namensfindung für Freifläche.....	65
Rangfolge der Konzepte und Bewertung der besten Einzelmaßnahmen.....	66
Rangfolge der Einzelmaßnahmen.....	67
Das Bürgergutachten und die Übergabe	69
Feedback.....	70
Verabschiedung	70
Anhang 1.....	72
Anhang 2.....	75
Anhang 3.....	78

Überblick

Datum	22. Oktober 2022
Zeit	10:00 – 14:00 Uhr
Ort	Bürgerschaftssaal
Organisation	Hansestadt Wismar Hochschule Wismar
Moderation	Markus Birzer
Organisatorinnen und Organisatoren	<ul style="list-style-type: none"> – Nadine Domschat-Jahnke – Jan Groth – Maike Kayatz – Prof. Dr.-Ing. Bärbel Koppe – Torsten Lange – Damian Lürbke – Swantje Müller – Beate Prante – Peter Rittemann – Dr. Jörn von Elsenau
Teilnehmeranzahl	22 Einwohnerinnen und Einwohner 10 Organisatorinnen und Organisatoren

Tagesordnung

Begrüßung

Thomas Beyer, Bürgermeister der Hansestadt Wismar

Einleitung

Markus Birzer, Politik- und Unternehmensberatung Markus Birzer, Hamburg

Präsentation und Erklärung der Konzepte

Swantje Müller, Bauamt Hansestadt Wismar

World-Café: Vor- und Nachteile der Konzepte: Runde 1

Kaffeepause

World-Café: Vor- und Nachteile der Konzepte: Runden 2-4

Präsentation der Ergebnisse und Diskussion

Namensfindung für Freifläche

Mittagessen

Ranking der Szenarien und Bewertung der besten Einzelmaßnahmen

Auswertung des Rankings

Das Bürgergutachten und die Übergabe

Feedback

Verabschiedung

Nadine Domschat-Jahnke, Leiterin Bauamt der Hansestadt Wismar

Einleitung

Der Bürgermeister der Hansestadt Wismar, Thomas Beyer, begrüßte die Anwesenden und dankte den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Organisation der Bürgerbeteiligung für das im Beteiligungsverfahren bereits gezeigte Engagement. Anschließend leitete der Moderator Markus Birzer in den dritten Tag der Beteiligung ein. In diesem Zusammenhang fragte der Moderator, ob die Teilnehmenden in der Zwischenzeit weitere Ideen für die Freifläche gesammelt hätten, woraufhin ein Teilnehmer die Wichtigkeit der Namensfindung betonte.

Präsentation und Erklärung der Konzepte

Anschließend präsentierte und erläuterte Swantje Müller aus der Abteilung Grünplanung des Bauamts der Hansestadt Wismar die von den Teilnehmenden im vorherigen Workshoptag am 24.9.2022 erarbeiteten vier Konzepte (siehe Anhang 1). Zum besseren Verständnis wurden den Konzepten sowohl Farben als auch Kurzbezeichnungen zugewiesen und sie wurden im Rahmen einer Präsentation grafisch aufgearbeitet dargestellt:

- Blau: Alles im Fluss
- Rot: Beisammensein im Grünen
- Grün: Grüner Klimaschutz
- Gelb: Grüne Artenvielfalt

Eine Teilnehmerin merkte an, dass die Farbzuoordnung verwirrend sei, da die Konzepte unabhängig von den ursprünglichen Tischthemen des vorherigen Workshoptages erarbeitet worden waren. Frau Müller erklärte daraufhin, dass die Farbzuoordnung nur indirekt auf den Farben der Tischthemen (Blau = Klima; Rot = Sicherheit und Ausstattung; Grün = Begrünung; Gelb = Aufenthalt und Freizeit) basierte. Nachdem die zuvor den Farben zugeordneten Kleingruppen am zweiten Workshoptag neu und zufällig zusammengesetzt worden waren, erarbeiteten diese Gruppen an den farblich gekennzeichneten Tischen die vier beschriebenen Konzepte. Aus diesem Grund wurden für die Präsentation die Konzepte entsprechend farblich markiert, wobei für den weiteren Verlauf die Konzeptnamen gültig seien.



World-Café: Vor- und Nachteile der Konzepte: Runde 1

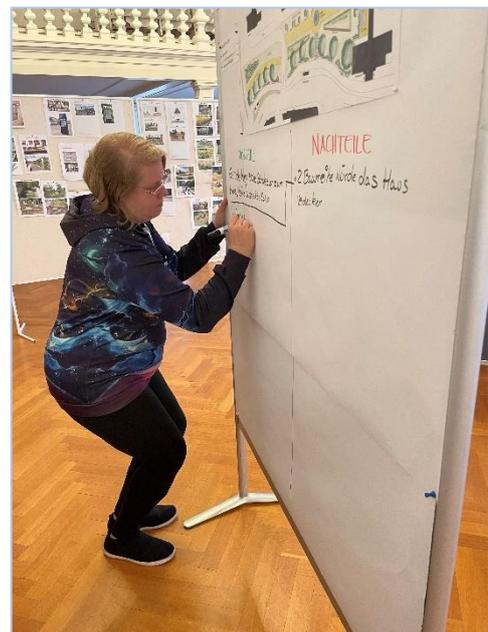
In Vorbereitung auf die erste Runde des World Cafés erläuterte der Moderator Markus Birzer dessen Ablauf (siehe Anhang 2). Grundsätzlich werden die vorliegenden vier Konzepte jeweils einem Tisch des World Cafés zugeordnet, wobei die Teilnehmenden sich zunächst frei einem der Tische und somit einem der Konzepte zuordnen und dort mit der ersten Runde des World Cafés starten. Zudem werden jedem der vier Tische zwei Expertinnen oder Experten zugeordnet; diese rotieren nicht mit dem World Café von Konzept zu Konzept, sondern verbleiben am jeweiligen Tisch.

In der ersten Runde des World Cafés wählen die Teilnehmenden nach einer kurzen Vorstellungsrunde eine Schreiberin oder einen Schreiber sowie eine Zeitnehmerin oder einen Zeitnehmer. Daraufhin wird das vorliegende Konzept kurz von den Expertinnen bzw. Experten erläutert. Hieran schließt sich die Begutachtung des jeweiligen dem Tisch zugeordneten Konzepts an. Hierbei werden die maßgeblichen Vor- und Nachteile herausgearbeitet, welche in Kurzform von der Schreiberin bzw. dem Schreiber auf die jeweils vorbereitete Stellwand notiert werden. Während der Bearbeitung konnten die Teilnehmenden Bilder von beispielhaften Einzelmaßnahmen an zentral platzierten Stellwänden konsultieren. Bei den Beispielen handelte es sich um tatsächlich existierende Maßnahmen, die in anderen Bauprojekten bereits umgesetzt worden waren. Zusätzlich erläuterten die Expertinnen und Experten die Hintergründe der Beispiele.



World-Café: Vor- und Nachteile der Konzepte: Runden 2-4

Nach der Kaffeepause fanden drei weitere Runden des World Cafés statt. Die festen Gruppen wechselten tischweise, sodass jede und jeder Teilnehmende die Vor- und Nachteile der vier Konzepte durcharbeiten konnte. Dabei verlief die Zusammenarbeit konzentriert, konstruktiv und humorvoll. Durch die weitgehende Einigkeit zwischen den Teilnehmenden entstanden freundliche und respektvolle Diskussionen. Indem die Ergebnisse der vorherigen Gruppe sichtbar blieben, kam es zu keinen Doppelnennungen. Am Ende der vierten Runde stellten die Sprecherinnen und Sprecher der jeweiligen Tische die Vor- und Nachteile ihrer Konzepte kur vor.



Konzept: Alles im Fluss

Vorteile	Nachteile
Wasser ja, aber <u>ein</u> zentraler Bereich (z.B. Brunnen)	Vandalismus (Leseschiff + Hochbeete)
Trinkwasserstation (Wasserpumpe)	Pflegeaufwand Hochbeete
Sitzstufen in Verbindung mit Sportgeräten (z.B. Balancier-Balken)	Nicht zu viele „Wasserbereiche“ / nicht auf großer Fläche
Baumreihe	Kein Wetterschutz beim Sitzen
Durch Sitzstufen sind unterschiedliche Sitzhöhen möglich (Senioren, Kinder, etc.)	Barrierefreier Zugang von der Bahnhofstraße kommend fehlt
Bäume in Kombination mit Sitzgelegenheiten	2. Zugang zum Bahnhofsgebäude von der Fläche kommend fehlt
Wasser ja, aber nur auf der großen Fläche mit Anbindung <u>aller</u> Wege „Wasserzentrum“	Kein sicherer Übergang zwischen beiden Flächen
Bücherschrank ja, aber Sicherung gegen Vandalismus & Nutzung der „alten Taxirufzelle“	Weitere Sitzmöglichkeiten fehlen zur Promenade & Gebäude
<u>1</u> aktive Fläche und <u>1</u> ruhige Fläche jeweils für Wasser bzw. Wasserspiel	Standortwahl WC-Haus richtig / gut?
Lineare Promenade auf der großen Fläche & lockere, geschwungene Wege auf kleiner Fläche	WC-Standort zu zeitaufwändig, wenn es „schnell gehen muss“
Wasserdurchlässige Wege (z.B. wassergebundene Wegedecke)	Sitzmöglichkeiten sind zu einseitig und zu viel
Digitaler Wegweiser am Arkadengang	Wartungsaufwand der Sitzbänke zu hoch
	Zentraler Infopunkt mit historischen Informationen fehlt
	Auf zentraler Fläche fehlen Tische (Picknick, etc.)



Konzept: Beisammensein im Grünen

Vorteile	Nachteile
Lage des WC	Fehlender Sonnen- / Regenschutz
Wasserspiel	Fehlender Drahtkorb für Laub? → Abfallbehälter!!!
Geschwungener Weg (Promenade)	Fitnessstandort nicht geeignet (einsehbar, Verkehr)
Fitness für Ältere / Aktive → Bewegungsangebote: Reck, Balken	Fehlender Trinkwasserspender (Bahnhofausgang)
Sträucher / Stauden → Schutz damit keiner (Kinder) auf die Straße läuft - Sicherheit? → 80cm Höhe	Fehlender Wasserspender beim Fitnessbereich
Baumreihe	Parkcharakter statt Bahnhofsvorplatz
Geschwungene Wegeführung (organisch= gemütlich → Sitzgruppe)	Zu wenig Sitzmöglichkeiten auf linker Fläche
Unterschiedliche Sitzmöglichkeiten – Material? → Holz - oft unansehnlich später → reparaturintensiv – Fundamente? / Standsicherheit → Vandalismus verhindern	
Solitärbaum als markantes Zeichen	
Kein Versatz zwischen Wegen (Aufpflasterung!)	

Konzept: Grüner Klimaschutz

Vorteile	Nachteile
Gerader Weg, klare Struktur zum Haus, keine versteckten Ecken	2. Baumreihe würde das Haus verdecken
Jahresangepasste Sträucher, insekten- & bie- nenfreundlich	Versatz der Wegeführung zu den Flächen
Sitzbänke, Abstufung nutzen	Sträucher an der Straße verdecken die Fläche
Brunnen platzsparend, zentral, Ruhezone, feuchtigkeitsspendend, an das Gebäude ange- passt	Zur Kreuzung Poeler Straße nicht einladend – Ausweitung des Weges als Empfehlung
Einbindung des Bahnhofsgebäudes	Bücherzelle fehlt
Regenrückhaltung (Bewässerung der umliegen- den Grünfläche & Sträucher)	Abgrenzung der Fläche zur Straße mit niedriger Mauer inklusive Sitzmöglichkeiten als Empfeh- lung
Lärmschutz & Sichtschutz, Ruhe, Schutz gegen Schmutz	Partieller Wetterschutz bei Sitzgelegenheiten wird empfohlen, insbes. im Bereich „Grüner Dom“
Zuwegung / Verbindung von Bahnhofstr.	Zugang auch auf kleine Fläche von der Straße aus empfohlen
Infopoints an der Stelle gut gewählt	Geradlinige Wegeführung zu starr – leicht geschwungene Führung empfohlen
Guter Standort für WCs	Fahrradverkehr soll aus der Fläche herausge- nommen werden, jedoch barrierefreie Gestal- tung
	Fitnesspfad fehlt
	Trinkwasserspender fehlt

Konzept: Grüne Artenvielfalt

Vorteile	Nachteile
Einbindung und Öffnung zum Bahnhofsgebäude später noch möglich	Einsehbarkeit durch Bepflanzung nicht mehr gegeben
Baumreihe unterschiedlicher Arten	Kein Wasser
Unterschiedliche Pflanzen zur Förderung der Biodiversität	Wenig Angebote für Kommunikation / Interaktion
Guter Standort für das WC	kein „Verweilcharakter“
Geschwungene Wegeform	Lebender Zaun der Hundewiese müsste für Sicherheit ein fester Zaun werden
	Weg durch Park endet abrupt in der Hundewiese
	Verbindung ZOB-Bahnhof fehlt
	Keine Tische für Picknick
	Kein Sonnen-/ Wetterschutz
	Standort für Hundeplatz generell schlecht
	Infotafel fehlt
	Falscher Standort der Fahrradstation → gehört zum Radweg → dort wo der Hundeplatz ist
	Zu wenig aktivierende Flächen

Namensfindung für Freifläche

Kurz vor der Mittagspause bat der Moderator um Namensvorschläge für die Freifläche. Es kam in einer spontanen, nicht bindenden Abstimmung per Handzeichen zu folgenden Namensvorschlägen:

- ZOBA-Park (ZOB und Bahnhof-Park) 10 Stimmen
- Park am Bahnhof 1 Stimme
- BHF-Park 0 Stimmen
- Beteiligungspark nachträglicher Vorschlag außerhalb der Abstimmung

Die hohe Zahl der Enthaltungen wurde von den Teilnehmenden damit begründet, dass eine so wichtige Entscheidung wie eine Namensgebung einerseits mehr Zeit zum Nachdenken erfordern würde und dass andererseits ein Name ggf. nicht notwendig wäre bzw. sich mit der Zeit z.B. nutzungsbezogen ergeben würde.

Zum Ende des Workshoptages schlug eine Teilnehmerin den Namen „BUBA-Park“ (Bus und Bahn-Park) vor. Es gab zwar keine Abstimmung zu dem Vorschlag, aber eine recht hohe allgemeine Zustimmung.

Rangfolge der Einzelmaßnahmen

In den nachfolgenden Tabellen ist eine Rangfolge der Punktevergabe zu den Einzelmaßnahmen der einzelnen Konzepte aufgelistet. Es sind lediglich Einzelmaßnahmen aufgeführt, die mindestens einen Punkt erhielten.

Einzelmaßnahmen des Konzepts „Alles im Fluss“	Punktzahl
WC begrünt	3
Wasserlauf	1
Bücherschrank	1
Infotafel	1

Einzelmaßnahmen des Konzepts „Beisammensein im Grünen“	Punktzahl
Unterschiedliche Sitzmöglichkeiten	9
Fitnesspfad	9
Sitzterrassen	3
Sträucher & Stauden	3
Digitaler Wegweiser	3
Geschwungener Weg	2
Markanter Solitärbaum	1

Einzelmaßnahmen des Konzepts „Grüne Artenvielfalt“	Punktzahl
2. Baumreihe	5
Sitzen im Grünen	5
Blumenwiese	2
WC begrünt	2
Geschwungener Weg	1
Baumreihe unterschiedliche Arten	1
Sträucher	1

Einzelmaßnahmen des Konzepts „Grüner Klimaschutz“	Punktzahl
Brunnen	15
Baumreihe mit Hecke	9
Wasserspiel	9
Bepflanzter „Dom“	5
Blumenwiese	5
Regenrückhaltung	3
2. Baumreihe	2
WC solar	1
Digitaler Infopoint	1

Aufgrund der Ähnlichkeiten zwischen den Konzepten kam es zu Mehrfachnennungen bei einigen Einzelmaßnahmen, womit nach Aufsummierung die Gesamtpunktzahl dieser Maßnahmen steigt. Im Folgenden sind sämtliche Maßnahmen mit mindestens einem Punkt entsprechend der erreichten Punktzahl aufgelistet.

Einzelmaßnahmen	Gesamtpunktzahl
Sitzmöglichkeiten (im Grünen und terrassiert)	17
Brunnen	15
Baumreihe (mit Hecke und verschiedenen Arten)	10
Fitnesspfad	9
Wasserspiel	9
2. Baumreihe	7
Blumenwiese	7
WC (begrünt und solar)	5
Infotafel (digital und analog)	5
Bepflanzter „Dom“	5
Sträucher	4
Geschwungener Weg	3
Regenrückhaltung	3
Wasserlauf	1
Bücherschrank	1
Markanter Solitärbaum	1



Das Bürgergutachten und die Übergabe

Nach Abschluss der Ermittlung der Rangfolge der Konzepte und der Einzelmaßnahmen erläuterte Nadine Domschat-Jahnke, Leiterin des Bauamts der Hansestadt Wismar, das weitere Vorgehen. Neben dem Protokoll des dritten Workshoptages wird von den Organisatoren ein Entwurf des Bürgergutachtens erarbeitet, das die Aufarbeitung aller Ergebnisse und Vorgänge der drei Workshoptage umfasst. Das Protokoll wie der Entwurf des Bürgergutachtens wird den Teilnehmenden kurzfristig nach der Veranstaltung zugesandt, und es wird mit einer Fristsetzung von einer Woche um Zusendung von Änderungs- und Ergänzungswünschen gebeten. Nach Einarbeitung eingegangener Änderungen und Ergänzungen wird das Bürgergutachten fertiggestellt und in einer abschließenden Veranstaltung gemeinsam mit den Teilnehmenden der Bürgerschaft und dem Bürgermeister übergeben. In diesem Zusammenhang stimmten die Teilnehmenden über zwei mögliche Termine für die Abschlussveranstaltung ab:

- Donnerstag, 17.11.2022, 18 Uhr 12 Stimmen
- Montag 21.11.2022, 18 Uhr 11 Stimmen

NACHTRAG: Aufgrund der Nichtverfügbarkeit von Räumlichkeiten am 17.11.2022 musste der Termin auf den 21.11.2022 verlegt werden. Die Teilnehmenden werden mit Zusendung des Protokolls und des Entwurfs des Bürgergutachtens darüber informiert.

Der Moderator schlug vor, dass zwei Teilnehmende das Bürgergutachten an die Bürgerschaft und den Bürgermeister übernehmen und mit eigenen Worten kurz ihre Eindrücke zum Beteiligungsworkshop resümieren. Der Moderator bat um Handzeichen, wobei sich zwei Teilnehmerinnen bereit erklärten, diese Aufgabe zu übernehmen:

- Claudia Lingner
- Madlen Köpcke

Feedback

Zum Abschluss des Workshoptages bat der Moderator um ein Feedback von den Teilnehmenden. Insgesamt meldeten sich drei Teilnehmerinnen, wobei die übrigen Teilnehmenden deren Feedback unterstützten.

<p>Feedback von Teilnehmerin 1</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Positiv überrascht über die Moderation und die vielen Teilnehmenden - Die vorbereitete Struktur war hilfreich - Die Mischung der Teilnehmenden macht den Unterschied aus - Es konnten neue Ideen als Kollektiv gefunden werden - Bitte um zukünftig mehr Integration der Bürgerinnen und Bürger - Bitte um Berücksichtigung von Veganerinnen und Veganern bei der Verpflegung
<p>Feedback von Teilnehmerin 2</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Danksagung an die Veranstalter für die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger - Freude über die Möglichkeit, neue Leute kennengelernt zu haben
<p>Feedback von Teilnehmerin 3</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Danksagung an die Veranstalter für die gelungene Verpflegung

Der Moderator gab ebenfalls ein Feedback, indem er die Workshops als äußerst erfolgreich und dank der hervorragenden Mitarbeit der Teilnehmenden leicht zu moderieren bezeichnete. Insgesamt zeigte er sich über die Ergebnisfindung und das Ergebnis sehr erfreut.

Die Leiterin des Bauamts betonte zudem, dass diese Form der frühzeitigen und umfangreichen Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern erstmals in einer Planung der Hansestadt Wismar durchgeführt wurde, was auch in der Kooperation mit dem Forschungsprojekt HWI-PLAN der Hochschule Wismar begründet sei. Nicht zuletzt wegen der erstmaligen Durchführung wurden die Teilnehmenden gebeten, an einer vorbereiteten Umfrage zur Auswertung der Workshoptage teilzunehmen. An dieser konnten die Teilnehmenden entweder über bereitgestellte Fragebögen in Papierform oder über einen QR-Code in Form einer Online-Befragung teilnehmen, wobei letztere über einen Zeitraum von einer Woche und somit bis zum 28.10.2022 freigeschaltet wurde. Von den 22 Teilnehmenden, die am dritten Workshoptag vor Ort waren, nahmen 19 an der Umfrage teil. Aus den Ergebnissen ist abzulesen, dass die Teilnehmenden vollumfänglich zufrieden mit der Organisation, dem Ablauf und dem Zeitpunkt der drei Workshops waren. Die Teilnehmenden hatten großes Interesse an dem Projekt der Freiflächenplanung und gingen die Workshops mit hoher Motivation an, was unter anderem mit der Auswahl der Tischthemen und an der Möglichkeit des aktiven Mitspracherechts zusammenhängen könnte. Die Teilnehmenden gaben an, dass ihre Meinung gehört, wahrgenommen und res-

pektiert wurde. Eine Fortführung entsprechender Bürgerbeteiligungen bei zukünftigen Planungen der Hansestadt Wismar wäre aus Sicht der Teilnehmenden äußerst begrüßenswert. Die kompletten Befragungsergebnisse sind in Anhang 3 nachzulesen.

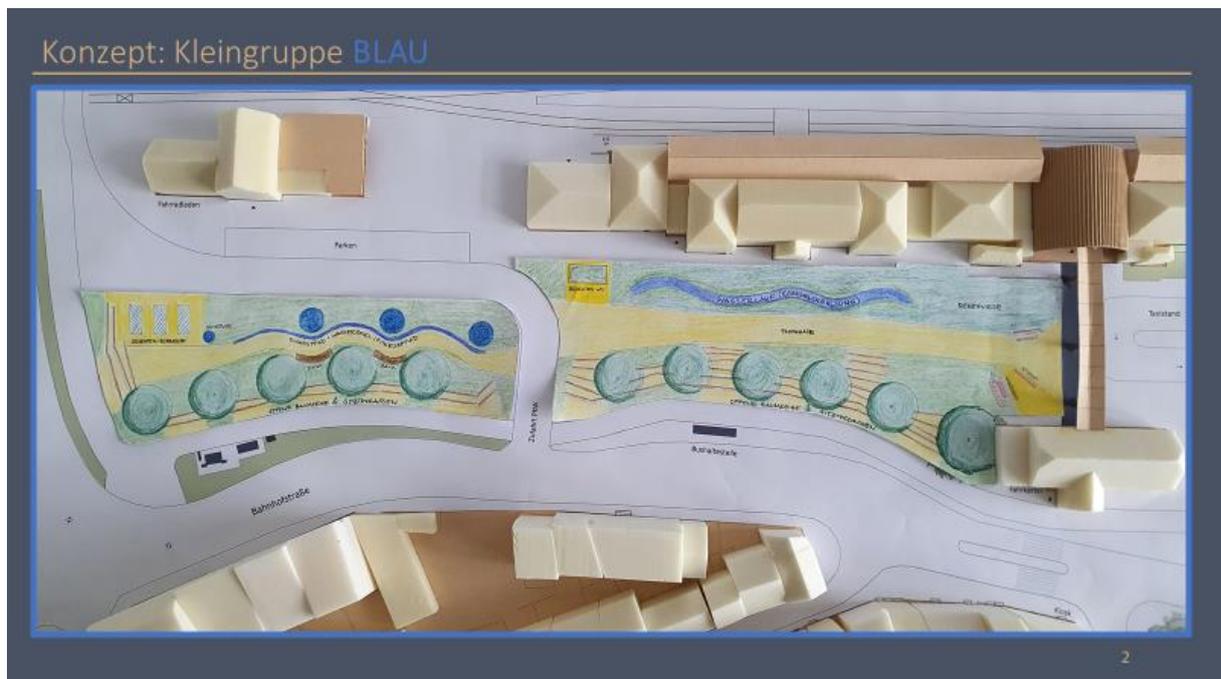
Verabschiedung

Zur Verabschiedung gab die Leiterin des Bauamts einen Ausblick auf den zukünftigen Prozess der Freiflächennutzung und -gestaltung. Sie erläuterte den Teilnehmenden, dass die Erkenntnisse aus dem Verfahren als Grundlage für die Planung der Freifläche dienen werden und bat um Verständnis, falls Details aus den in den Workshops erarbeiteten Konzepten ggf. nicht vollumfänglich berücksichtigt werden könnten. In Anbetracht ähnlicher Bauprojekte aus der Vergangenheit stellte sie das Fertigstellungsziel für Ende 2026 in Aussicht. Planung, Ausschreibung, Vergabe kann nach Übergabe des Bürgergutachtens und Beschlussfassung durch die Bürgerschaft beginnen. In den weiteren Planungsschritten werden neben den fachlichen Beteiligungen auch das Kinder- und Jugendparlament und die Bürgerschaft miteinbezogen und zu einem späteren Planungsstand auch eine öffentliche Auslegung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern transparent kommuniziert.

Neben der Erstellung des Bürgergutachtens inklusive den Protokollen der Workshops wird ebenso durch die Verwaltung und die Hochschule Wismar die Auswertung des hier erfolgten Bürgerbeteiligungsprozesses erarbeitet, um auch für zukünftige Projekte unter Beachtung des Aufwandes einschätzen zu können, bei welchen Planungen bzw. Projekten eine solche Form der Bürgerbeteiligung weiterhin erfolgversprechend ist.

Ein großes Dankeschön für die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit an den 3 Workshoptagen gilt den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Hochschule Wismar und der Verwaltung der Hansestadt Wismar.

Anhang 1: Präsentation der Konzepte



Konzept: Kleingruppe GELB



Anhang 2: Präsentation am 22.10.2022



Workshop „Freiflächennutzung im Bahnhofsumfeld“

Samstag, 22. Oktober 2022

- 10:00 Uhr Begrüßung und Einleitung
- 10:20 Uhr Präsentation der Szenarien
- 10:40 Uhr World-Café: Runde 1
- 11:10 Uhr Kaffeepause
- 11:25 Uhr World-Café: Runde 2-4
- 12:10 Uhr Präsentation der Ergebnisse
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 13:00 Uhr Ranking und Auswertung
- 13:20 Uhr Bürgergutachten und Übergabe
- 14:00 Uhr Ende des dritten Tages

2

Workshop „Freiflächennutzung im Bahnhofsumfeld“

World-Café: Vor- und Nachteile der Szenarien

Wählen Sie bitte

- eine Schreiberin oder einen Schreiber
- eine Zeitnehmerin oder einen Zeitnehmer

3

Workshop „Freiflächennutzung im Bahnhofsumfeld“

Wahl des Datums für die Abschlussveranstaltung mit Übergabe des Bürgergutachtens

- a) Donnerstag, 17.11.2022, ab 18 Uhr
- b) Montag, 21.11.2022, ab 18 Uhr

4

Workshop „Freiflächennutzung im Bahnhofsumfeld“

**Vielen Dank für Ihre
Mitarbeit und Unterstützung**

5

Anhang 3: Ergebnisse des Workshopmonitorings

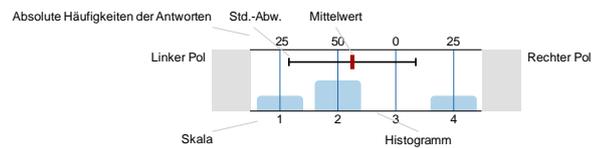
Hochschule Wismar,

Hochschule Wismar
 Beteiligungsworkshop Freiflächenutzung im Bahnhofsumfeld (Monitoring Beteiligungsworkshop Wismar)
 Erfasste Fragebögen = 19



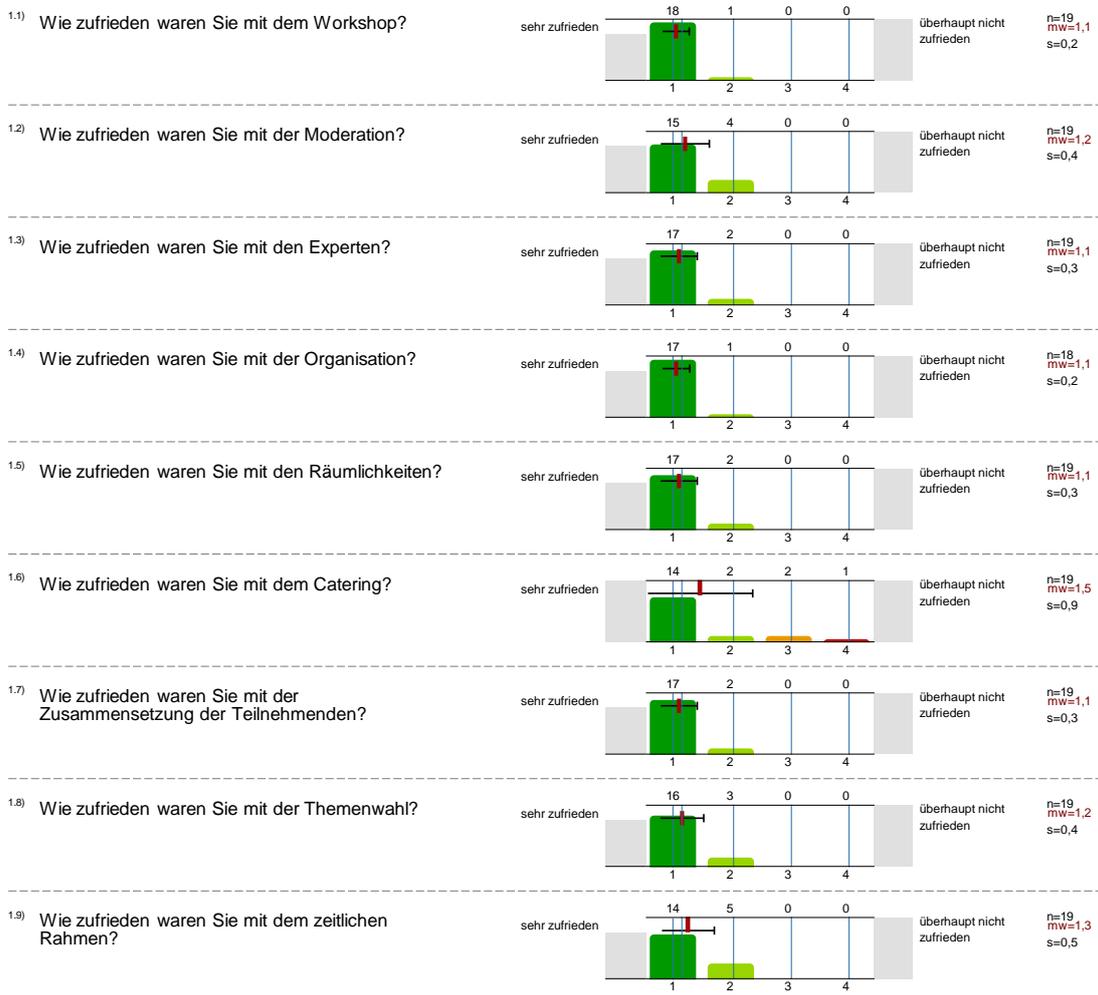
Legende

Fragestext

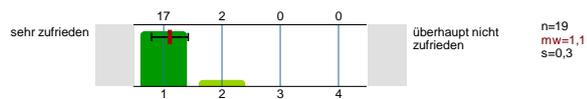


n=Anzahl
 mw=Mittelwert
 s=Std.-Abw.
 E.=Enthaltung

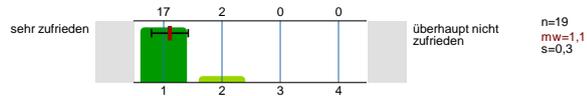
1. Fragen zur Zufriedenheit



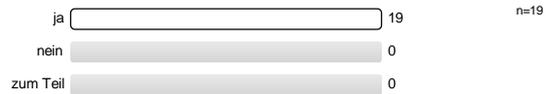
1.10) Wie zufrieden waren Sie mit der Wahl der Wochentage?



1.11) Wie zufrieden waren Sie mit der Wahl der Uhrzeiten?



1.12) Konnten Sie Ihr(e) Anliegen einbringen?

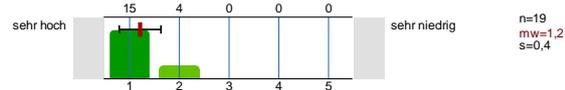


1.14) Falls Sie Verbesserungsvorschläge haben, können Sie diese gerne im Folgenden mitteilen:

- Bitte beim Catering eine vegane Alternative bereitstellen.
- Es wurde gut, konstruktiv und zielführend diskutiert unter Einhaltung Respekt und Höflichkeitsregeln mit der Bitte um Wiederholung eines solchen Veranstaltungsformates
- öff. WCs!!
Freiluftkino, die Fassade der Bestandsgebäude nutzen

2. Persönliche Fragen

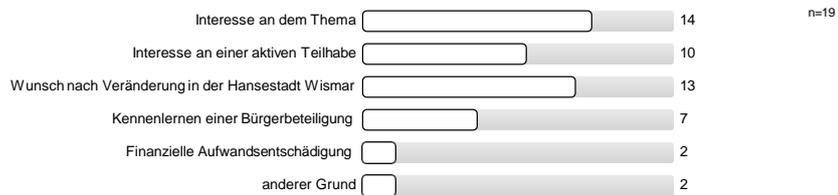
2.1) Wie hoch war Ihre Motivation, an der Beteiligung teilzunehmen?



2.2) Haben Sie zum ersten Mal an einem Beteiligungsverfahren teilgenommen?



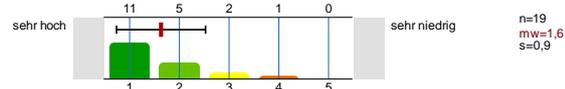
2.3) Was hat Sie angetrieben, an der Beteiligung teilzunehmen? (mehrere Antworten möglich)



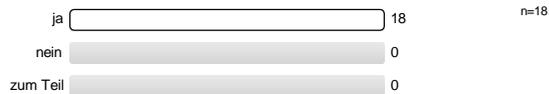
2.4) Bitte nennen Sie uns einen anderen Grund:

- die Möglichkeit zu erhalten, kritische Nachfragen zu stellen, um ggf. einer Geldverschwendung vorzubeugen
- gemeinsame Ziele

2.5) Wie groß ist Ihr Vertrauen, dass die Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung in der weiteren Planung berücksichtigt werden?



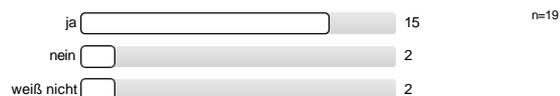
2.6) Konnten Sie ohne Probleme an der Beteiligung teilnehmen?



2.8) Würden Sie an weiteren Beteiligungsverfahren teilnehmen?



2.10) Fühlen Sie sich durch die Beteiligung in Form des Bürgergutachtens verstärkt von der Politik wahrgenommen?

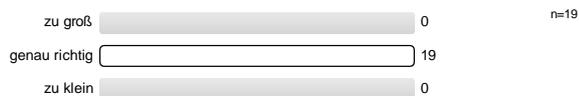


3. Bewertung der Gesprächsrunden

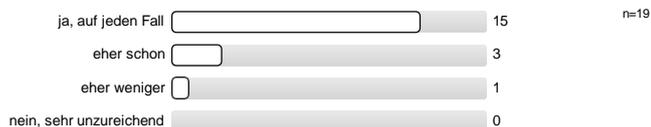
3.1) War die Anzahl **aller** Teilnehmenden der Beteiligung **insgesamt** ...



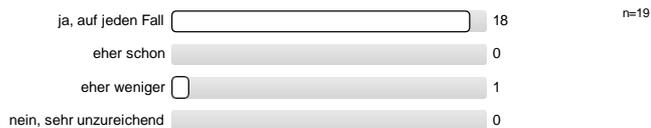
3.2) War die Anzahl aller Teilnehmenden **an den einzelnen Thementischen** insgesamt ...



3.3) Wurden den Teilnehmenden ausreichend Mitspracherechte in der Themenfindung gewährleistet?



3.4) War die Wahl der vier Tischthemen für Sie gelungen?



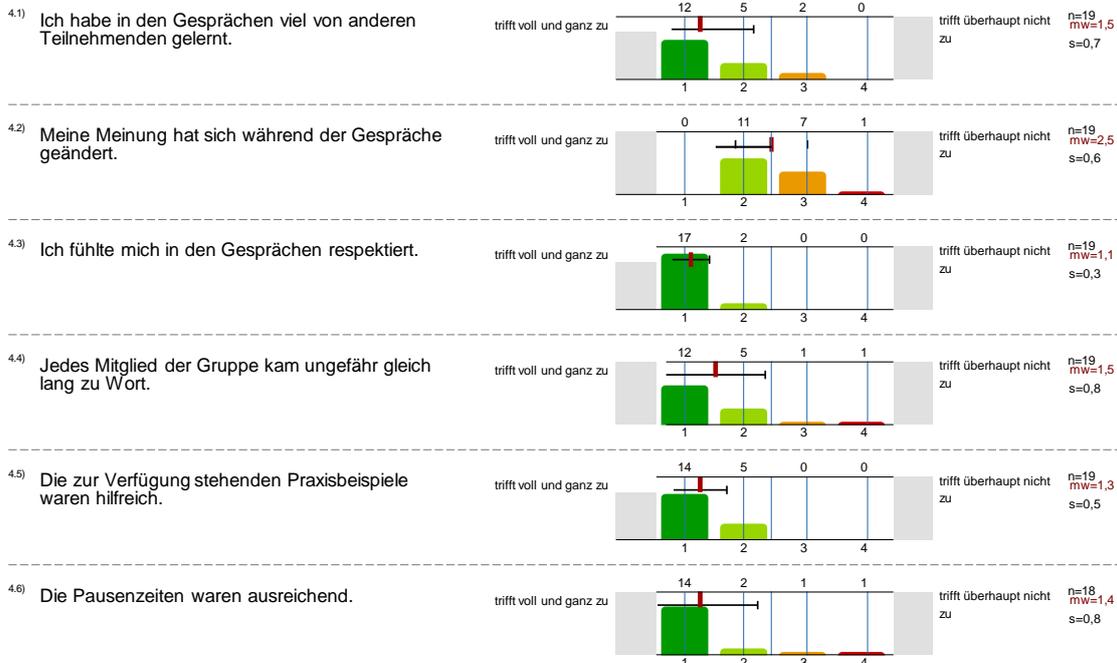
3.5) Falls Sie nicht zufrieden waren, welche Themen haben aus Ihrer Sicht gefehlt?

- Bessere Trennung der Einzelthematiken, um unnötige Überschneidungen zu vermeiden

3.6) Hatten Sie an den einzelnen Thementischen genügend Zeit zur Verfügung?



4. Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



4.7) Haben Sie sonstige Anmerkungen?

- Danke an ALLE !
- Ich würde liebend gern, wenn sowas in der Form wieder mal veranstaltet wird, teilnehmen dürfen. Danke, dass ich beim 1. Workshop dabei sein durfte und ich bin sehr gespannt, was daraus gemacht wird.
- Vielen Dank für diese sehr gelungene Veranstaltung. Herzlichen Dank an die Stadtverwaltung und Hochschule!
- Wochentage, Uhrzeiten und Örtlichkeiten passten für mich hervorragend ich finde es ein gutes/sinnvolles Verfahren (an passender Stelle) gerne wieder
- nur vielen Dank :)

Vielen Dank für Ihre Zeit und Mühe!

Herzlich Willkommen zur Übergabe des Bürgergutachtens

- Beteiligungsverfahren
der Freiflächenplanung
im Bahnhofsumfeld der
Hansestadt Wismar -



INHALT

1. Ablauf und Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsverfahrens

2. Übergabe des Bürgergutachtens

3. Ausblick der kommenden Planungsschritte

4. Fragen, Hinweise und Anregungen

5. Danksagung

AUSGANGSSITUATION



TEILNEHMENDE



Moderation & Expertinnen und Experten

Markus Birzer | Nadine Domschat-Jahnke
| Jan Groth | Maike Kayatz | Ivonne Zwick
| Torsten Lange | Swantje Müller |
Beate Prante | Cornelia Mahnel |
Peter Rittemann | Marco Trunk |
Norbert Wiaterek | Prof. Dr.-Ing. Bärbel
Koppe | Dr. Jörn von Elsenau |
Damian Lürbke

Mitwirkende Bürger

Reiner Dieckmann | Gerda Levold | Maximilian Singer | Dirk Reppin | Johannes Ferner | Claudia Große |
Jutta Heth | Cornelia Tänzer | Virginia Marmetschke | Erik Spangenberg | Grit Hannemann | Loyda Zogaib | Ihor
Briushynin | Thomas Dahlke | Gudrun Puschert | Torsten Tasler | Peter Dost | Uwe-Erich Glävke |
Mandy Schudlach | Johannes Westfahl | Razan Shikha | Riad Alasafin | Gudrun Henneberg |
Claudia Lingner | Ramona Peitsch | Madlen Köbcke

1. WORKSHOPTAG, 23.9.2022



2. WORKSHOPTAG, 24.9.2022



2. WORKSHOPTAG, 24.9.2022

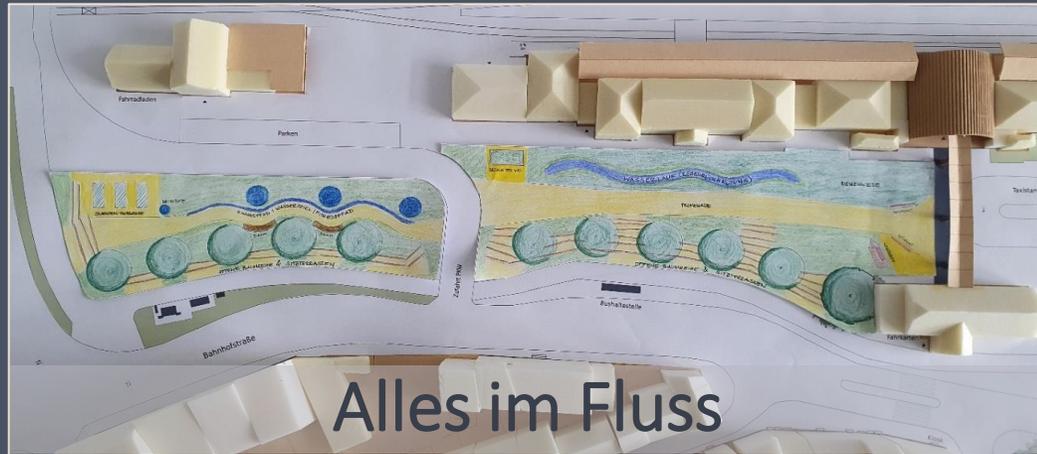
Beteiligungsformat „World Café“

Vier Thementische:

1. Aufenthalt und Freizeit
2. Sicherheit und Ausstattung
3. Begrünung
4. Klima



Übertragung der mit den meisten Punkten ausgewählten Maßnahmen in vier maßstabsgerechte Entwurfsskizzen



3. Workshop tag, 22.10.2022



Ergebnisse – Bestes Konzept

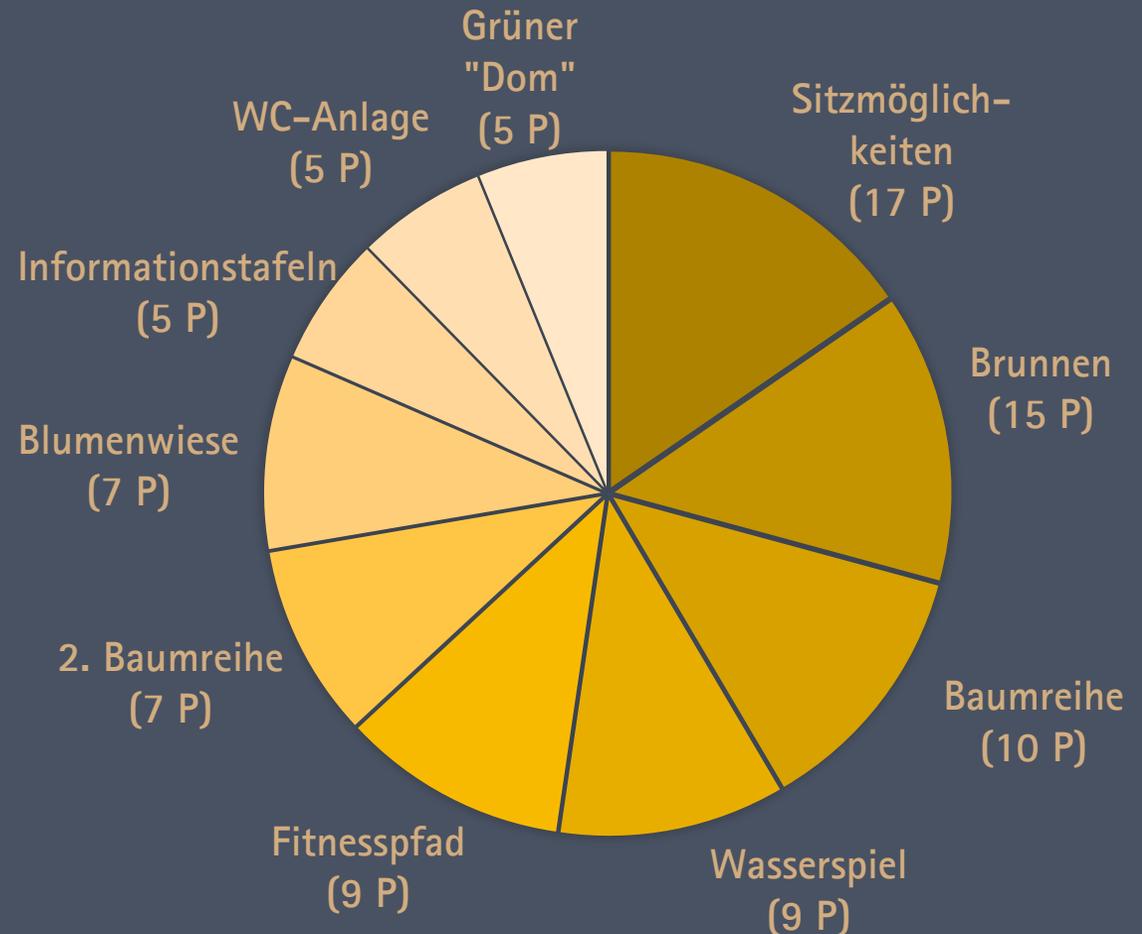


ERGEBNISSE

Einzelmaßnahmen:

- Sitzmöglichkeiten im Grünen und terrassiert (17 P)
- Brunnen (15 P)
- Baumreihe mit Hecke und verschiedenen Arten (10 P)
- Fitnesspfad (9 P)
- Wasserspiel (9 P)
- 2. Baumreihe (7 P)
- Blumenwiese (7 P)
- WC begrünt/solar (5 P)
- Infotafel digital/analog (5 P)
- Bepflanzter „Dom“ (5 P)
- Sträucher (4 P)
- Geschwungener Weg (3 P)
- Regenrückhaltung (3 P)
- Wasserlauf (1 P)
- Bücherschrank (1 P)
- Markanter Solitärbaum (1 P)

Beste Maßnahmen:

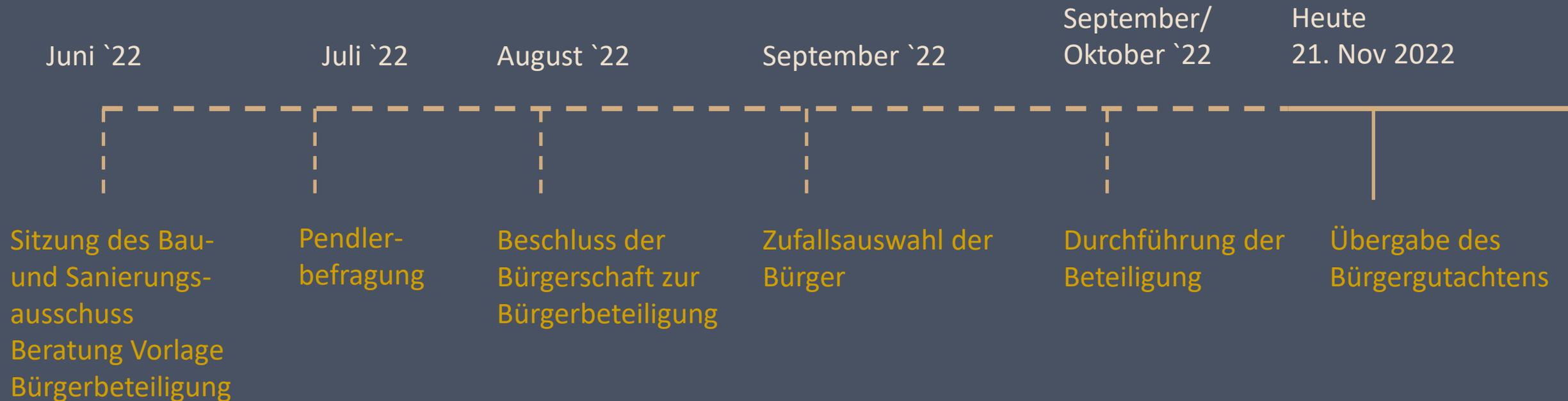


Übergabe des Bürgergutachtens

durch

Frau Köbcke und Frau Lingner

ZEITSTRAHL ÜBER VORANGEGANGENE PLANUNGSSCHRITTE



ZEITSTRAHL ÜBER WEITERE PLANUNGSSCHRITTE



Zeit für

- Fragen, Hinweise und Anregungen -



Vielen Dank für Ihre
Mitarbeit und Unterstützung.

Es hat uns allen großen Spaß gemacht.